



BBAG

www.bb-ag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Dem Thema haben sich mehrspaltig sogar renommierte Blätter angenommen, die ansonsten selbst nach Gruppe I-Rennen das Ergebnis nur im Statistik-Teil erwähnen: Der Derbysieger soll disqualifiziert werden, weil sein Jockey die Peitsche zu oft eingesetzt hat. Das freut den Boulevard, das versteht jeder, das ist griffig. Abgesehen davon, dass die Regularien das vielleicht gar nicht so hergeben.

Der Spruch des Oberen Renngericht hat das Direktorium zunächst erst einmal einige Tage im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos gemacht, was dazu geführt hat, dass in der Öffentlichkeit der Eindruck entstand, dass die Disqualifikation schon vollzogen sei. Dann kam, fünf Tage nach der Entscheidung der Richter, eine Erklärung des Verbandes, in der zu lesen war, dass vorerst nichts passiert. Nachgeschoben wurde dann die Mitteilung, dass zu häufiger Peitschengebrauch vorerst nicht in eine Disqualifikation mündet. Schließlich finden in den nächsten Tagen auch noch Rennen statt.

Bei dieser Maßnahme wurde im Übrigen die Ziffer 696 der Rennordnung herangezogen. Eine Art Notstandsparagraph, mit der das Direktorium das komplette Regelwerk aushebeln kann. Anzuwenden „in einem Ausnahmefall“, wie es wörtlich heißt. Dass es überhaupt dazu kommen musste, zeigt schon die verzwickte Situation, ein Freifahrtsschein für die Zukunft darf es aber nicht sein.

Die Entscheidung des Oberen Renngerichts – auf die Begründung darf man gespannt sein – wirft unzählige Fragen auf, sie könnte weitere Verfahren in Gang setzen, sie ändert im Grunde im Nachhinein die Rennordnung. Und sie ist in der täglichen Praxis nahezu unmöglich umzusetzen, das hat schon vergangenes Jahr eine Anhörung im Direktorium ergeben. Dies einer sensibilisierten Öffentlichkeit klar zu machen, dürfte zu einem Balanceakt werden. Gefragt sind Mediatoren und Kommunikationsprofis – gibt es die im Direktorium? DD

“Keine schöne Entscheidung für den deutschen Rennsport”

Das Direktorium will die schriftliche Begründung der Entscheidung des Oberen Renngerichts in Sachen Derby 2016 abwarten, bevor es weitere Stellungnahmen abgibt. „Wir rechnen damit, dass diese noch am Wochenende oder spätestens Anfang nächster Woche eintrifft“, erklärte das Geschäftsführende Vorstandsmitglied Jan Antony Vogel am Donnerstag. „Für den deutschen Rennsport ist dies aber keine schöne Entscheidung“, fügte er in einem Pressegespräch in Köln an, „sie ist in der Praxis nicht nachvollziehbar.“

Die Vertreter des Oberen Renngerichts wiesen durch die Bank darauf hin, dass sie erst nach Vorlage der schriftlichen Begründung ihrer Entscheidung Stellungnahmen abgeben wollten. Die höchste Instanz der Sportgerichtsbarkeit hatte die Entscheidung des Renngerichts, es bei der bisherigen Reihenfolge im Derby zu belassen, aufgehoben und an dieses zurückverwiesen. Es hatte ausgeführt, dass „beim Einsatz der Peitsche über die zulässige Richtzahl von fünf Schlägen hinaus zu disqualifizieren sei.“

Inwieweit ein Protest in Bezug auf den Peitscheneinsatz überhaupt nach Waageschluss noch möglich ist, ob nicht Fristen schon lange abgelaufen sind, kann möglicherweise der schriftlichen Begründung der Entscheidung entnommen werden.

Zumindest kurzfristig hat das Direktorium für die anstehenden Renntage eine Maßnahme ergriffen und folgende Presseinformation herausgegeben:

weiter auf Seite 2...



Eingang zum Gestüt Etzean. www.galoppfoto.de

Inhaltsverzeichnis

Turf International	ab S. 03
Deckpläne: Gestüt Etzean	ab S. 14
Fohlengeburten	ab S. 22



Trio

ORDRE

Die beliebte Dreierwette ist ab sofort in allen PMU-Rennen spielbar! Online und in allen unseren Wettannahmestellen!

Weitere Infos auf
WETTSTAR.DE



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielbar-mit-verantwortung.de

Fortsetzung von Seite 1:

Im Gesamtinteresse der deutschen Vollblutzucht und seiner Leistungsprüfungen und um eine ordnungsgemäße Durchführung der Leistungsprüfungen und damit des Zucht- und Rennbetriebes zu gewährleisten, trifft das Präsidium des Direktoriums bis zur Vorlage und Prüfung der Entscheidung des Oberen Renngerichts für die anstehenden Renntage bis Ende März 2017 folgende vorläufige Maßnahme nach Nr. 696 RO:

Der Verstoß gegen die Anweisungen zum Peitschengebrauch (R 9) ist kein Disqualifikationsgrund. Verstöße sind nur durch Ordnungsmittel, die sich gegen den Reiter als Verursacher gem. 589 ff RO richten, zu ahnden.

Damit hat die Rennleitung bei den kommenden Veranstaltungen zumindest eine Rechtssicherheit bekommen, sie hätte ansonsten ein Pferd disqualifizieren müssen, hätte sein Reiter die Peitsche mehr als fünfmal eingesetzt. „Die Entscheidung des Oberen Renngerichts bedeutet, dass die Rennordnung in den vergangenen drei Jahren fehlerhaft angewendet worden ist“, meinte Vogel, „generell bedeutet das natürlich auch, dass die Rennordnung auf den Prüfstand kommt.“

Guter Start von Isfahan

Der vorjährige Derbysieger **Isfahan**, vor einigen Wochen an der Teilnahme der Deckhengstparade im Gestüt Röttgen wegen seiner Pflichten im Gestüt Ohlerweierhof verhindert, hat diese ersten Aufgaben hervorragend absolviert. Gleich eine Handvoll von ihm gedeckter Stuten werden tragend gemeldet. Darunter sind die Kendargent-Tochter Kendalee im Besitz des Haras de Colleville, Headstight (Holy Roman Emperor), Notre Autorite (Authorized), Sadia (Teofilo) und Amazing Grey (Mastercraftsman).

Mit siebzig bis achtzig Stuten rechnet man derzeit für Isfahan, die Hälfte davon sind Maidenstuten.

Erneuter Sieg von Andoyas



Zweiter Sieg in Folge für Andoyas (innen). Foto: HKJC

Der vom Gestüt Auenquelle gezogene **Andoyas** (Lando) gewann am Mittwoch in Happy Valley sein zweites Rennen in Folge. In dem mit umgerechnet rund 150.000 Euro dotierten 1800-m-Rennen gewann der sechs Jahre alte Wallach mit starker Speedleistung mit Zac Purton im Sattel. Der Sohn der Auengunst war im zwölfköpfigen Feld als dritter Favorit am Start.

CHELTENHAM FESTIVAL BLOG

Alles was man über das **Cheltenham Festival** wissen muss: Die besten **Trainer**, die erfolgreichsten **Jockeys**, die besten **Rennen** und **Insider-Meinungen** vom Champion **Trainer, Christian von der Recke**.



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

RACEBETS

TURF INTERNATIONAL

Meydan, 04. März

Mahab Al Shimaal - Gruppe III, 1900000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1200m

MORAWIJ (2010), W., v. Exceed and Excel - Sister Moonshine v. Piccolo, Bes.: Scheich Ahmed Al Maktoum, Zü.: Dunchurch Lodge Stud, Tr.: Dhruba Selvaratnam, Jo.: Chris Hayes

2. Cool Cowboy (Kodiac Kowboy), 3. Dundonnell (First Defence), 4. Comicas, 5. Wild Dude, 6. Muarrab, 7. Dios Corrida, 8. Raafid, 9. High on Life • K, 1 1/4, 2 3/4, 1/2, 4 3/4, 3 3/4, H, 1 1/2

Zeit: 1:11,23

Boden: Sand

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Morawij schafft mit sieben Jahren den bisher größten Erfolg seiner Karriere. Foto: DRC/Andrew Watkins

Schon seit ewigen Zeiten ist **Morawij**, einst ein 120.000€-Jährling bei Tattersalls, in den Emiraten stationiert, wobei ihm aber erst jetzt sein erster Sieg überhaupt in Meydan gelang. Sein Revier war bisher die Bahn in Jebel Ali, wo er viermal in 1000-Meter-Rennen erfolgreich war. Ganz so hoch sollte man den jetzigen Erfolg also nicht hängen. Immerhin hat er einst in Europa, damals noch in der Obhut von **Roger Varian**, zwei Listenrennen gewonnen, war u.a. Zweiter in den Molecomb Stakes (Gr. III) und Dritter in den Sapphire Stakes (Gr. III) auf dem Curragh. Der Dubai Golden Shaheen (Gr. I), in dem er im vergangenen Jahr Dritter war, steht jetzt auf seiner Agenda.

Für seinen Vater **Exceed and Excel**, der zu einer Decktaxe von 50.000 Euro im irischen **Kildangan Stud** steht, war es einer von zwei Gruppe-Siegern an diesem Tag – der andere war **Heavy Metal** – insgesamt sechzig seiner Nachkommen haben inzwischen derartige Rennen gewonnen. Die Mutter war zweifache Siegerin in Frankreich, dort auch Dritte im Prix du Bois (Gr. III). Ihr Bruder Mundybash (Diktat) hat auf Listenebene gewonnen.

www.turf-times.de

Nothing but the BEST!



PASTORIUS

Soldier Hollow - Princess Li (Monsun)

**Champion 3jähriger 2012 in
Deutschland und 3facher Gr.1-Sieger -
klassischer Sieger und 2jährig Gruppe-Sieger**

Sohn des Champion-Vererbers **SOLDIER HOLLOW**,
einer der besten Söhne von Sire of Sires **IN THE WINGS**

Aus der Mutterlinie der **Champion Vererber
LOMITAS und LAGUNAS**, sowie des
Derby-Siegers **LAVIRCO**

Seine Mutter ist eine Tochter des **Champion
Vererbers MONSUN**, Vater von **22 Gr.1
Siegern**, und Enkelin der **klassischen
Siegerin PRINCESS NANA**

Der erste typvolle **PASTORIUS**-Jahrgang erzielte
bei Arqana und der BBAG im Durchschnitt
das **5fache der Decktaxe!**

Decktaxe: **6.500 €**

FÄHRHOF



Daniel Krüger · Mobil: 0162 733 2 339 · krueger@faehrhof.de

Meydan, 04. März
Dubai City of Gold - Gruppe II, 238000 €, 4j. u. ält., Distanz: 2400m
PRIZE MONEY (2013), W., v. Authorized - Dresden Doll v. Elusive Quality, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Saeed bin Suroor, Jo.: Adrie de Vries

2. Postponed (Dubawi), 3. Emotionless (Shamardal), 4. Rembrandt Van Rijn, 5. Dylan Mouth, 6. Memorial Day, 7. Famous Kid, 8. Cooptado, 9. King bolete, 10. Good Trip • H, 3/4, 1 1/4, 2 1/4, 3 1/4, 2 1/2, 3 1/4, 2, 5 3/4

Zeit: 2:29,33 • Boden: gut



Prize Money hält Postponed sicher in Schach. Foto: DRC/Andrew Watkins

Nicht zuletzt dank der Zusammenarbeit mit **Godolphin** hat **Adrie de Vries** bisher ein hervorragendes Meeting in Meydan. Der Sieg auf **Prize Money**, der den im Finish wenig glücklichen **Postponed** sicher in Schach hielt, war ein weiteres Highlight in diesen Tagen für den Niederländer. Im Dubai Sheema Classic (Gr. I) wird es am 26. März zu einer Revanche kommen und es erscheint nicht unmöglich, dass das Resultat dann anders aussehen wird.

Der aus eigener Zucht stammende Sohn des in Frankreich stehenden **Authorized**, der keine frühen Pferde macht, aber nach hinten heraus mehr als solide Verdienner, hatte schon im vergangenen Jahr einige gute Leistungen gezeigt, so als Zweiter in den Tercentenary Stakes (Gr. III) in Royal Ascot. Mitte 2016 entschloss man sich aber zur Kastration, er gewann dann noch ein hochdotiertes Handicap in Doncaster. Ein solches Rennen über 2400 Meter hatte er auch – schon unter Adrie de Vries – Mitte Februar in Meydan gewinnen können, offensichtlich ist er deutlich verbessert.

Seine zweijährig erfolgreiche Mutter hat noch zwei andere Sieger auf der Bahn. Sie ist eine Schwester zu Crimplene (Lion Cavern), die 2000 die German 1000 Guineas (Gr. II) gewinnen konnte, später noch in den Irish 1000 Guineas (Gr. I), den Nassau Stakes (Gr. I) und den Coronation Stakes (Gr. I) erfolgreich war. Ihr Bruder Dutch Gold (Lahib) war in der Chester Vase (Gr. III) erfolgreich.


Meydan, 04. März
Burj Nahar - Gruppe III, 190000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1600m
HEAVY METAL (2010), W., v. Exceed and Excel - Rock Opera v. Lecture, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed al Maktoum, Zü.: Darley, Tr.: Salem bin Ghadayer, Jo.: Mickael Barzalona

2. Ross (Acclamation), 3. Alabaster (Medaglia d'Oro), 4. Stormadal, 5. Power Blade, 6. Shamaal Nibras, 7. Stunned, 8. Le Bernardin, 9. Ennobled Friend, 10. Lindo Amor, 11. Nathr, 12. Brex Drago, 13. Polar River 6 1/2, 1/2, 1 1/2, 1 1/4, 1 1/4, 3/4, 2 1/2, 5, 3 3/4, 2 1/2, 1, 5 1/4

Zeit: 1:37,19

Boden: Sand



Heavy Metal kommt zu einem völlig souveränen Erfolg. Foto: DRC/Andrew Watkins

Gegen den souveränen Sieger **Heavy Metal** hatte er allerdings keine Chance. 52 Starts hat er jetzt absolviert, es war der elfte Sieg des Wallachs, der vor drei Jahren bei **Mark Johnston** eine bemerkenswerte Saison hatte, als er 16 Starts absolvierte, vier Handicaps gewann. Noch besser war er zweijährig, als er bei zehn Starts die Richmond Stakes (Gr. II) für sich entscheiden konnte. In Meydan kam er jetzt zu seinem vierten Treffer.

Seine Mutter **Rock Opera** war Championzweijährige in Südafrika, hat dort die Fillies Championship (Gr. I) gewonnen. In der Zucht brachte sie bisher nur einen weiteren Sieger, der trägt den schönen Namen Frankfurter (Singspiel). Sie stammt aus einer Familie mit vielen Black Type-Siegern in Südafrika, ein Bruder von ihr war Gr. II-Sieger.





Seit langer Zeit mal wieder ein Treffer für Long River. Foto: DRC/Andrew Watkins

Meydan, 04. März

Al Maktoum Challenge Rd 3 - Gruppe I, 381000 €, 4j. u. ält., Distanz: 2000m

LONG RIVER (2010), H., v. A. P. Indy - Round Pond v. Awesome Again, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Darley, Tr.: Salem bin Ghadayer, Jo.: Mickael Barzalona

2. Special Fighter (Teofilo), 3. Furia Cruzada (Newfoundland), 4. Move Up, 5. Triple Nine, 6. Lani, 7. Second Summer, 8. Mizbah • 1 1/4, 1 1/4, 3/4, 6 1/4, 6 1/2, 1/2, 14 1/2

Zeit: 2:04,20

Boden: Sand

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Gewonnen hatte **Long River** schon lange nicht mehr, über drei Jahre ist sein letzter Erfolg her, das war noch in den USA, wo er Listensieger war und auch Dritter in den Jockey Club Gold Cup Stakes (Gr. I). Viel hatte er in

seiner bisherigen Zeit in Dubai nicht bewegt, ein zweiter Platz in der Al Maktoum Challenge R1 (Gr. II) im Januar war noch die bisher beste Vorstellung. So kam er in einer allerdings auch nicht besonders aufregend besetzten Prüfung Start-Ziel als letzter Außenseiter zum Zuge, eine fast schon typische Meydan-Steigerung eines schon etwas älteren Kandidaten. Es geht jetzt im Dubai World Cup (Gr. I) weiter, doch ist das schon ein anderes Kaliber.

Er ist ein Sohn der amerikanischen Deckhengstlegende **A. P. Indy**, seine Mutter war eine erstklassige Rennstute, gewann u.a. die Acorn Stakes (Gr. I) und den Breeders Cup Distaff (Gr. I). In der Zucht hat sie bisher aber nur einen weiteren Sieger gebracht. Die zweite Mutter ist Schwester von gleich drei Gr. I-Siegern und Deckhengsten, Nasr el Arab (Al Nasr), **Pennekamp** (Bering) und **Black Minnaloushe** (Storm Cat).

www.turf-times.de

FÄHRHOF

DER SPEEDSTARKE
WELTKLASSE-MEILER
VON MONSUN

MAXIOS



PRIX DU MOULIN DE LONGCHAMP, GR.1

2.

OLYMPIC GLORY

Prix Jean-Luc Lagardère (Grand Critérium), Gr.1
Queen Elizabeth II Stakes, Gr.1
Prix de la forêt, Gr.1
Luckinge Stakes, Gr.1

3.

ANODIN

Prix Paul de Meussac, Gr.3
2. Breeders' Cup Mile, Gr.1
2. Jacques le Marois, Gr.1
2. Prix d'Isipahan, Gr.1

4.

GALE FORCE TEN

Jersey Stakes, Gr.3
2. Irish 2,000 Guineas, Gr.1

5.

STYLE VENDOME

Poule d'Essai des Poulains, Gr.1
Prix Djebel, Gr.3

6.

FLOTILLA

Poule d'Essai des Poulaches, Gr.1
Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf, Gr.1





Der bisher größte Treffer in der Karriere von Decorated Knight. Foto: DRC/Andrew Watkins

Meydan, 04. März

Jebel Hatta - Gruppe I, 286000 €, 4j. u. ält., Distanz: 1800m

DECORATED KNIGHT (2012), H., v. *Galileo* - *Pearling* v. *Storm Cat*, Bes. u. Zü.: *Saleh Homaizi & Imad Al Sagar*, Tr.: *Roger Charlton*, Jo.: *Andrea Atzeni*

2. *Folkswood* (*Exceed and Excel*), 3. *Muffri'Ha* (*If-fraaj*), 4. *Sanshaawes*, 5. *Earnshaw*, 6. *Light the Lights*, 7. *Promising Run*, 8. *Epsom Icon*, 9. *Elliptique*, 10. *Elleval*, 11. *Roi de Vitesse*, agh. *Ertijaal* • H, H, H, 1/2, 1 1/4, 1/2, 2 3/4, H, 1 3/4, 7

Zeit: 1:49,95

Boden: gut



R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.
VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHME

Generalagentur
Klaus Wilhelm

Am Mehlbirnbaum 5
66892 Bruchmühlbach-Miesau
Tel: 0 63 72 / 99 52 01
Mobil: 0151 / 26 41 50 69
www.klaus-wilhelm.ruv.de

Mit fünf Jahren zählt **Decorated Knight** nicht mehr zu den Junioren, doch absolvierte er am Samstag in Meydan erst den zwölften Start seiner Karriere, die von einigen Rückschlägen begleitet war. Langfristiges

Ziel für den erstklassig gezogenen **Galileo**-Sohn war und ist immer die Qualifikation zum Deckhengst, das dürfte spätestens nach dem Gr. I-Sieg geschafft sein. Er war zunächst bei **Roger Varian** im Training, wechselte Ende 2015 zu seinem jetzigen Trainer, für den er im vergangenen Jahr die Meld Stakes (Gr. III) im irischen Leopardstown gewann. Das war im Juli, anschließend war bereits Saisonschluss, im Vorfeld der Arlington Million (Gr. I) verletzte er sich vor Ort. Bei seinem Comeback gewann er im Februar auf Sand in Lingfield. Der Dubai Turf (Gr. I) am 26. März wird sein logisches nächstes Ziel sein.

Seine Mutter **Pearling** (*Storm Cat*) ist zwar nur einmal in Kanada platziert gelaufen, doch ist sie eine rechte Schwester des vielfachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes **Giant's Causeway** und der Gr. II-Siegerin **You'resothrilling**, Mutter des vierfachen Gr. I-Siegers und Nachwuchsvererbers **Gleneagles** (*Galileo*), der 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin **Marvellous** (*Galileo*) und der Gr. III-Siegerin **Coolmore** (*Galileo*). Alles weitere ist dem nachfolgenden Pedigree der Woche zu entnehmen, in dem auch der Name **Storm The Stars** (*Sea The Stars*) auftaucht. Der steht seit geraumer Zeit im Stall von Trainer **Andreas Wöhler** und könnte ein interessanter Kandidat für die diesjährigen Grand Prix-Rennen werden. Eine Nennung für den Gerling-Preis hat er in jedem Fall schon einmal bekommen.

👉 www.turf-times.de

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for DECORATED KNIGHT (GB)

DECORATED KNIGHT (GB) (Chesnut horse 2012)	Sire: GALILEO (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) (Bay 1981)	Northern Dancer
		Urban Sea (USA) (Chesnut 1989)	Fairy Bridge (USA)
	Dam: PEARLING (USA) (Bay 2006)	Storm Cat (USA) (Bay 1983)	Miswaki (USA)
		Mariah's Storm (USA) (Bay 1991)	Allegretta
			Storm Bird (CAN)
			Terlingua (USA)
			Rahy (USA)
			Immense (USA)

3Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nearctic, 4Sx5D Natalma, 5Sx5D Hail To Reason

DECORATED KNIGHT (GB), won 5 races (8f. - 10f.) from 3 to 5 years, 2017 and £127,559 including Icon Meld Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, Al Basti Equiworld Festival Stakes, Goodwood, **L.** and Betway Winter Derby Trial, Lingfield Park, **L.**, placed 6 times including second in Investec Diomed Stakes, Epsom Downs, **Gr.3** and third in Shadwell Joel Stakes, Newmarket, **Gr.2**; also won 1 race in U.A.E. at 5 years, 2017 and £145,903, Emirates Airline Jebel Hatta, Meydan, **Gr.1**.

1st Dam

PEARLING (USA), placed once in Canada at 3 years and £3,988; Own sister to **YOU'RESOTHRILLING (USA)**, **GIANT'S CAUSEWAY (USA)**, **Tumblebrutus (USA)** and **Tiger Dance (USA)**; dam of 1 winner: **DECORATED KNIGHT (GB)**, see above.

Azizaan (GB) (2013 c. by Dubawi (IRE)), placed once at 3 years, 2016 and £1,155.

Ambrosia (GB) (2014 f. by Frankel (GB)), ran twice on the flat at 2 years, 2016.

She also has a 2-y-o colt by Dansili (GB).

2nd Dam

MARIAH'S STORM (USA), won 10 races in U.S.A. from 2 to 4 years and £475,571 including Arlington Washington Lassie Stakes, Arlington Int., **Gr.2**, Budweiser Turfway Park Breeders' Cup Hp., Turfway Park, **Gr.2**, Arlington Matron Handicap, Arlington Int., **Gr.3**, Arlington Heights Oaks, Arlington Int., **Gr.3**, Falls City Handicap, Churchill Downs, **Gr.3**, Ak-Sar-Ben Oaks, Ak-Sar-Ben, **Gr.3**, Rolling Meadows Stakes, Arlington Int., **L.** and Mrs Revere Stakes, Churchill Downs, **L.**, placed 3 times second in Valley View Breeders' Cup Stakes, Keeneland, **L.** and Palatine Breeders' Cup Stakes, Arlington Int. and third in Spinster Stakes, Keeneland, **Gr.1**; dam of 8 winners:

GIANT'S CAUSEWAY (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **Champion 3yr old in Europe in 2000 (9.5-10.5f.)**, **2nd top rated 3yr old in Europe in 2000**, won 9 races at home and in France at 2 and 3 years and £2,031,426 including Juddmonte International Stakes, York, **Gr.1**, Coral Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1**, Esat Digifone Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, St James's Palace Stakes, Royal Ascot, **Gr.1**, Champagne Lanson Sussex Stakes, Goodwood, **Gr.1**, Prix de la Salamandre, Longchamp, **Gr.1**, King of Kings EBF Futurity, Curragh, **Gr.3** and Castlemartin/La Louviere Gladness Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed second in Entenmann's Irish 2000 Guineas, Curragh, **Gr.1**, Queen Elizabeth II Stakes, Ascot, **Gr.1**, Sagitta 2000 Guineas, Newmarket, **Gr.1** and Breeders' Cup Classic, Churchill Downs, **Gr.1**; sire champion sire.

YOU'RESOTHRILLING (USA) (f. by Storm Cat (USA)), won 2 races at 2 years and £109,644, Irish Thoroughbred Cherry Hinton Stakes, Newmarket, **Gr.2** and Swordlestown Stud Naas Sprint Stakes, Naas, **Gr.3**, placed second in Albany Stakes, Ascot, **Gr.3**; dam of winners.

GLENEAGLES (IRE), Champion 2yr old colt in Ireland in 2014, Champion 3yr old miler in Europe in 2015, 7 races at 2 and 3 years and £934,200 including Tattersalls Irish 2000 Guineas, Curragh, **Gr.1**, Goffs Vincent O'Brien National Stakes, Curragh, **Gr.1**, St James's Palace Stakes, Ascot, **Gr.1**, Qipco 2000 Guineas, Newmarket, **Gr.1**, Galileo EBF Futurity Stakes, Curragh, **Gr.2** and Japanese Racing Authority Tyros Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, placed third in Qatar Prix Jean-Luc Lagardere Gd.Crit, Longchamp, **Gr.1**.

MARVELLOUS (IRE), 2nd top rated 3yr old filly in Ireland in 2014, Jt 3rd top rated 3yr old filly in Europe in 2014, 2 races at 2 and 3 years and £160,222 including Etihad Airways Irish 1000 Guineas, Curragh, **Gr.1**.

COOLMORE (IRE), 1 race at 2 years and £160,750, C L & M F Weld Park Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed third in Belmont Oaks Invitational Stakes, Belmont Park, **Gr.1**.

Taj Mahal (IRE), 1 race at 2 years, 2016, placed third in Killavullan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**.

Tumblebrutus (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 1 race at 2 years and £28,462, placed second in Galileo EBF Futurity, Curragh, **Gr.2**; sire.

Freud (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 1 race at 3 years and £30,999, placed third in Cork and Orrery Stakes, Royal Ascot, **Gr.2**; sire.

Hanky Panky (IRE) (f. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 3 years, placed third in Ballyogan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**.

Butterflies (IRE) (f. by Galileo (IRE)), **won** 1 race at 2 years, 2016, placed third in Flame of Tara EBF Stakes, Curragh, **Gr.3**.

Tiger Dance (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 1 race at 2 years, placed third in Emirates Airline Minstrel Stakes, Curragh, **Gr.3**; sire.

Roar of The Tiger (USA) (c. by Storm Cat (USA)), **won** 4 races at home and in U.S.A. from 2 to 5 years and £60,848, placed third in Governor's Handicap, Ellis Park, **L.**; sire.

Love Me Only (IRE), unraced; dam of a winner.

STORM THE STARS (USA), 3 races at 3 years and £572,303 including Betway Great Voltigeur Stakes, York, **Gr.2** and Casco EBF Stallions Cocked Hat Stakes, Goodwood, **L.**, placed second in Dubai Duty Free Irish Derby, Curragh, **Gr.1** and third in Investec Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and Juddmonte Grand Prix de Paris, Longchamp, **Gr.1**.

3rd Dam

IMMENSE (USA), **won** 5 races in U.S.A. from 2 to 4 years including Little Silver Handicap, Monmouth Park, **Gr.3**, placed 11 times including second in Rumson Handicap, Monmouth Park and third in Open Fire Stakes, Delaware Park and fourth in Alcibiades Stakes, Keeneland, **Gr.2** and Chrysanthemum Handicap, Laurel, **Gr.3**; dam of **5 winners** including:

MARIAH'S STORM (USA), see above.

PANORAMIC (c. by Rainbow Quest (USA)), **won** 3 races in France including Prix d'Harcourt, Longchamp, **Gr.2** and Prix de l'Avre, Longchamp, **L.**, placed second in Rothman's International Stakes, Woodbine, **Gr.1**; sire.

AIR ZION (JPN) (f. by Groom Dancer (USA)), **won** 3 races in Japan including Jiji Press Hai Queen Stakes, Nakayama, **L.**, dam of winners.

SUN BLUSH (USA), **won** 1 race in U.S.A.; dam of winners.

RELINQUISH (USA), 2 races in U.S.A. including Round Barn Handicap, Hoosier Park, **L.**

LIGHTBEAM (USA), 1 race in U.S.A. and placed twice; dam of **Mrs Mistofelees (USA)**, placed 4 times in Canada and U.S.A. including second in My Dear Stakes, Woodbine, **L.**; grandam of **GUYS REWARD (USA)**, 9 races in U.S.A. including Firecracker Handicap, Churchill Downs, **Gr.2**, Metropolitan Jets Oceanport Stakes, Monmouth Park, **Gr.3** and Lambholm South Tampa Bay Stakes, Tampa Bay Downs, **Gr.3**, **Blue Forty (USA)**, 6 races in U.S.A., placed third in Presque Isle Debutante Stakes, Presque Isle Downs, **L.**

Storm Away (USA), unraced; dam of **Sunlight Sonata (USA)**, 1 race in U.S.A., placed third in Lucy Scribner Stakes, Saratoga, **L.**

Tinaca (USA), ran twice in France; dam of winners.

QUEST STAR (USA), 8 races in U.S.A. including Pan American Handicap, Gulfstream Park, **Gr.2** (twice) and Nat.Museum of Racing Hall of Fame Stakes, Saratoga, **Gr.2**, placed third in Woodford Reserve Turf Classic Stakes, Churchill Downs, **Gr.1**; sire.

LUCKY RAINBOW (USA), 1 race and placed twice, from only 5 starts; dam of **Jehannedarc (IRE)**, 2 races in France, placed second in I-Shares Lillie Langtry Stakes, Goodwood, **Gr.3**; grandam of **SOLOMON (IND)**, 5 races in India including The Attila Sprinters' Cup, Mumbai, **L.**, placed second in The Sprinters Trial Stakes, Bangalore, **L.**



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

PFERDE

Finale für Sole Power



Sole Power unter Richard Hughes nach dem Sieg im Al Quoz Sprint. www.galoppfoto.de

Im Alter von zehn Jahren hat mit **Sole Power** (Kyllachy) eines der besten Kurzstreckenpferde Europas seine Karriere beendet. Bei 65 Starts hat der Wallach zwölf Rennen gewonnen, wobei der spektakulärste Treffer sicher der Sieg 2010 in den Nunthorpe Stakes (Gr. I) in York zum Kurs von 100:1 war. Vier Jahre später gewann er dieses Rennen erneut, zudem holte er sich 2013 und 2014 die King's Stand Stakes (Gr. I) in Royal Ascot sowie den Al Quoz Sprint (Gr. I) in Meydan. Nach drei weniger inspirierenden Starts in den letzten Wochen in Dubai entschied sich Trainer Eddie Lynam, ihn aus dem Training zu nehmen.

Ballylinch kauft Treve-Schwester

Das expansionsfreudige Ballylinch Stud in Irland hat mit Trophee (Mr. Sydney) eine Schwester der zweifachen „Arc“-Siegerin Treve (Motivator) auf privater Basis in seinen Besitz gebracht. Die sechs Jahre alte Trophee, die im Besitz der Head-Familie stand, war zunächst bei Christian Head-Maarek im Training, ging später in die USA, wo sie sich auf Listenebene platzieren konnte.

Das Ballylinch Stud ist vor geraumer Zeit von dem US-Amerikaner John Malone, 75, gekauft worden. Der Unternehmer und Verleger hat vor einigen Monaten mit seinem Medienkonzern Liberty Media die Formel 1 übernommen. In seinem irischen Gestüt, das auch auf Auktionen zahlreiche prominente Zukäufe getätigt hat, stehen u.a. Lawman, Lope de Vega und New Bay, unter denen dann auch der erste Partner von Trophee zu finden sein dürfte.

Ein Fährhofer in Cheltenham



The Giant Bolster unter Lucy Bridgwater. Foto: offiziell

Der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene **The Giant Bolster** (Black Sam Bellamy) gehört zu den Stars bei der diesjährigen „Retraining of Racehorses“ (RoR)-Parade am 14. März zur Eröffnung des Festivals in Cheltenham. Der zwölf Jahre alte Wallach hatte vergangenes Jahr seine lange und bemerkenswerte Karriere beendet. Auch in Cheltenham hatte der Sohn der Divisa (Lomitas) seine Klasse gezeigt, hatte

dort u.a. die Argento Chase (Gr. III) gewonnen und war bei drei Starts im Cheltenham Gold Cup (Gr. I) einmal Dritter geworden.

In der Hand von Lucy Bridgwater, Ehefrau seines ehemaligen Trainers David Bridgwater, wird The Giant Bolster auf sein Leben nach der Rennbahn vorbereitet. Er wird dressurmäßig geritten, soll sich auch im Springsport betätigen. Zwölf ehemalige Hinderniscracks werden bei der Parade dem Publikum präsentiert, darunter auch Big Buck's und Denman, die im Gegensatz zu The Giant Bolster allerdings nicht zum ersten Mal dabei sind.

Iffraaj beherrscht NZ-Derby

Gingernuts (Iffraaj) hieß der Sieger im Derby von Neuseeland, das am vergangenen Sonntag mit einer Siegdotierung von umgerechnet 400.000 Euro in Ellerslie gelaufen wurde. Der drei Jahre alte Wallach setzte sich unter Opie Bosson nach 2400 Metern gegen Rising Red (Redwood) und Jon Snow (Iffraaj) durch, was für den vor einigen Jahren nach Neuseeland geschüttelten Darley-Deckhengst **Iffraaj** natürlich ein großer Erfolg war. Er steht zu einer Decktaxe von 27.500 Pfund im Dalham Hall Stud in Newmarket.

Gingernuts hatte zuvor bereits die Avondale Guineas (Gr. II) gewinnen können. Gezogen vom Goodwood Stud läuft er in den Farben einer Besitzergemeinschaft, die ihn für 28.000 Euro bei einer Breeze Up-Auktion gekauft hat. Hinter dem Goodwood Stud steht William Fell, der angesichts seines Alters von dreißig Jahren mutmaßte, er sei der jüngste Züchter eines Derbysiegers weltweit. Die Mutter, eine Generous-Tochter, hatte er allerdings 2014 verkauft. Sie hat noch jüngere Nachkommen, einen Hengst erneut von Iffraaj, sowie ein Stutfohlen von Jakkalberry.

Der großartige Wake Forest

Der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene **Wake Forest** (Sir Percy) hat in den USA einen weiteren großen Treffer gelandet. Der inzwischen sieben Jahre alte Hengst gewann in Gulfstream Park mit einer starken Speedleistung die mit 200.000 Dollar für den Sieger dotierten Mac Diarmida Stakes (Gr. II) über 2200 Meter der Grasbahn. Der von Chad Brown für eine mehrköpfige Besitzergemeinschaft trainierte Wake Forest setzte sich in einer knappen Entscheidung gegen Patterson Cross (Arch) und Reporting Star (Circular Quay) durch. Es war der vierte Gr.-Sieg für Wake Forest, der in den USA zudem die Man O'War Stakes (Gr. I) gewinnen konnte, in Deutschland in den Allofs/Fährhof-Farben den Grossen Preis von Lotto Hamburg (Gr. III) und den Preis der Deutschen Einheit (Gr. III). Über die Arqana-Auktion war er nach Nordamerika gelangt.

Trainer Chad Brown, der weitere Pläne noch nicht bekannt geben konnte, war natürlich voll des Lobes über seinen Schützling. „Wir sind auf ihn sehr stolz“, bekannte er, „der Rennverlauf war diesmal keineswegs ideal, doch er hat wieder einmal gezeigt, was für ein großes Herz er hat.“

Klick zum Video

Ebenfalls in Gulfstream Park waren an diesem Tag zwei deutsch gezogene Stuten im Einsatz. **Desiree Clary** (Sholokhov) und **Olorda** (Lord of England) hatten in

den The Very One Stakes (Gr. III) über 1900 Meter der Grasbahn allerdings nichts zu bestellen, sie landeten im sechsköpfigen Feld nur auf den Plätzen fünf und sechs. Mit Suffused (Champs Elysees) gewann souverän eine in England gezogene Stute, sie läuft in den Farben ihres Züchters, der Juddmonte Farm.

Klick zum Video

Gr. I-Sieger für So You Think

So You Think (High Chaparral), der nach einem durchwachsenen Start seiner ersten europäischen Nachkommen zumindest in diesem Frühjahr nicht von Australien nach Irland geschuttelt ist, hat mit Inference am Samstag in Randwick den Sieger der dortigen 2000 Guineas gestellt. Der drei Jahre alte Hengst der Trainergemeinschaft Hawkes setzte sich unter Tommy Berry gegen Invincible Gem (I Am Invincible) und Comin' Through (Fastnet Rock) durch. Das Rennen war mit einer Million A-Dollar (ca. €720.000) dotiert. Für So You Think war es der zweite Gr. I-Sieger, mit La Diosa war eine Tochter von ihm vergangenes Jahr in Neuseeland in den dortigen 1000 Guineas erfolgreich.

Die mit 750.000 A-Dollar etwas geringer dotierten Australian Guineas (Gr. I) zeitgleich in Flemington gewann der von Tony McEvoy trainierte Hey Doc (Duporth), wobei die schnelle Zeit von 1:34,01 Min. auf der 1600-Meter-Distanz ins Auge sprang.



Führend unter den „First Season Sires“ nach Verkaufserlös der Jährlinge zur Decktaxe

Deckhengst (Decktaxe 2014)	Durchschnittspreis Jährlinge (€)	-> x-fache Decktaxe	Median (€)	-> x-fache Decktaxe
RELIABLE MAN (6.000 €)	30.868	5,15	25.995	4,33
EPAULETTE (7.000 €)	40.301	5,76	27.729	3,96
SWISS SPIRIT (5.300 €)	30.927	5,84	20.855	3,93
CAMELOT (25.000 €)	115.853	4,63	82.905	3,32
MAXIOS (10.000 €)	46.540	4,65	32.928	3,29
DABIRSIM (9.000 €)	34.924	3,88	28.962	3,21
FRENCH FIFTEEN (6.000 €)	19.795	3,30	18.630	3,11
INTELLO (30.000 €)	114.051	3,80	82.319	2,74
PASTORIUS (6.500 €)	26.626	4,10	17.331	2,67
DAWN APPROACH (35.000 €)	105.924	3,03	80.430	2,30
DECLARATION OF WAR (40.000 €)	95.272	2,38	61.869	1,55

Quelle: EBN, 29. Nov. 2016



Kontakt: Frank Dorff Tel.: 0 221 - 98 61 - 300 · www.gestuet-roettgen.de

Guineas-Sieger für Silvano

Silvano (Lomitas) stellte am vergangenen Wochenende in Südafrika wieder einen Gr.-Sieger. Sein Sohn Janooby gewann in Turffontein die über 1600 Meter führenden Gauteng Guineas (Gr. II). Der drei Jahre alte Hengst wurde von Andreas Jacobs' Maine Chance Farms gezogen und läuft in den Farben von Hamdan Al Maktoum, Mike de Kock zeichnet als Trainer. Er hatte bei der Cape Premier Yearling Sale für 1,2 Mio. Rand (ca. €86.000) den Besitzer gewechselt, etwas mehr als die Hälfte betrug jetzt die Siegdotierung. Mit Al Sahem belegte ein weiterer Silvano-Sohn Platz zwei.

Danedreams Zweijähriger in Japan

Solid Dream heißt der zwei Jahre alte Frankel-Sohn aus der **Danedream** (Lomitas). Er ist in Japan im Rennstall, wird trainiert von Katsuhiko Sumii für den Shadai Thoroughbred Club. Dessen Pferde laufen unter der Bezeichnung Shadai Race Horse Co. Ltd. Der Erstling der „Arc“-Siegerin, die drei Jahre alte Nothing But Dreams (Frankel) war bislang noch nicht am Start, im Jährlingsalter ist ein Dubawi-Sohn.

Der beste Dreijährige in Südamerika

Der Gran Premio Latinoamericano (Gr. I) im Valparaiso Sporting Club in Chile über 2400 Meter ging nach Argentinien. Die inoffizielle Championship Südamerikas wurde von dem drei Jahre alten Sixties Song (**Sixties Icon**) unter Juan Cruz Villagra gewonnen, mit Tinku und Full of Luck kamen zwei Lookin At Lucky-Söhne aus Chile auf die nächsten Ränge, wobei deren Reihenfolge durch die Rennleitung gedreht wurde.

Sixties Song, den Alfredo Gaitan Dassie trainiert, hatte zuvor bereits den Gran Premio Carlos Pellegrini (Gr. I) gewonnen, zeigte jetzt, dass er der beste Dreijährige

des Kontinents ist. Am Toto waren ihm jedoch die Pferde aus Chile vorgezogen worden. Der zum 33. Mal gelaufene „Latinoamericano“ war mit rund 470.000 Euro dotiert.

Klick zum Video

Sixties Songs Vater Sixties Icon (Galileo), Sieger im Doncaster St. Leger (Gr. I), steht im Norman Court Stud in England, shuttelt aber regelmäßig nach Argentinien. Sixties Song stammt aus seinem dortigen ersten Jahrgang.

Weitere Derby-Tests

Die Fountain of Youth Stakes (Gr. II) um 400.000 Dollar waren am vergangenen Samstag in Gulfstream Park wie immer eine wichtige Vorprüfung auf das Kentucky Derby (Gr. I). Mit Gunnevera (Dialed In) setzte sich unter Javier Castellano ein Pferd durch, das zum erweiterten Favoritenkreis gehörte. Zweijährig hatte er bereits die Saratoga Special Stakes (Gr. II) und die Jackpot Stakes (Gr. III) gewonnen, kam jetzt zu seinem vierten Sieg beim achten Start. Practical Joke (Into Mischief) und Three Rules (Gone Astral) kamen im elfköpfigen Feld nach 1700 Metern auf die Plätze.

Klick zum Video

Für 16.000 Dollar war Gunnevera als Jährling in Keeneland vergleichsweise preiswert. Er stammt aus einer Unbridled-Stute, sein Vater Dialed In (Mineshaft), der für 15.000 Dollar Decktaxe auf der Darby Dan Farm steht, hat als größten Erfolg den im Florida Derby (Gr. I) vorzuweisen. Genau in dieser Prüfung soll Gunnevera jetzt seinen nächsten Start absolvieren.

Ob der Sieger der zeitgleich in Aqueduct gelaufenen Gotham Stakes (Gr. III) für Churchill Downs in Betracht kommt, werden die nächsten Auftritte zeigen. J Boys Echo (Mineshaft), ein von Dale Romans trainierter ehemaliger 485.000-Dollar-Jährling, gewann das 300.000 Dollar-Rennen gegen Cloud Computing (Maclean's Music), der heiße Favorit El Areeb (Exchange Rate) war deutlich geschlagen Dritter.

Klick zum Video

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

Nicara-Sohn gewinnt Listenrennen

Der von Klaus Hoffmann in Frankreich gezogene **Big Memory** (Duke of Marmalade), der seit Jahren zur Spitze der Pferde in Australien gehört, hat am letzten Samstag in Flemington ein über 2600 Meter führendes Listenrennen mit einer Dotierung von rund 86.000 Euro gewonnen. Tony McEvoy trainiert den Siebenjährigen, Luke Currie saß im Sattel. Big Memory ist u.a. Sieger in den Herbert Power Stakes (Gr. II) sowie in diversen Listenrennen, war vielfach gruppenplatziert. Er ist ein Sohn der Listensiegerin Nicara (Nebos), einer Schwester des inzwischen als Deckhengst in Frankreich stehenden Nicaron (Acatenango).

Frankel-Tochter in Japan bleibt ungeschlagen



Soul Stirring nach dem Erfolg in den Ivy Stakes. www.galoppfoto.de - Yasuo Ito

Ganz im Trend ihres Vaters **Frankel** (Galileo) weiterhin ungeschlagen ist in Japan nach vier Starts die dreijährige Stute Soul Stirring. Die letztjährige Zweijährigen-Championesse gewann am vergangenen Wochenende als Jahresdebutantin unter Christophe Lemaire als heiße Favoritin völlig souverän den über 1.600 Meter führenden Tulip Sho (Gr. III) in Hanshin gegen Miss Panthere (Daiwa Major) und Lys Gracieux (Heart's Cry). Die für Shadai Race Horse Co. Ltd. startende Soul Stirring, Trainer ist Kazuo Fujisawa, hat auf der Mutterseite deutsche Wurzeln. Ihre Mutter Stacelita (Monsun), eine sechsfache Gr. I-Siegerin, geht auf die Schlenderhaner Liniengründerin Schwarzgold (Alchimist) zurück. Soul Stirrings Favoritenposition im Oka Sho (Gr. I), den Japanischen 1.000 Guineas, Anfang April wurde durch diesen Erfolg gefestigt.

Hier geht es zum Video (Soul Stirring Nr. 10): **Klick**.

Vollblüter in der Warmblutzucht



Signum unter Adriana Griasskin - Bodyguard of Spain wird an der Hand vorgeführt. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Die Fotografin Sabine Brose war am vergangenen Samstag im Landgestüt Redefin in Mecklenburg-Vorpommern und dabei mit den Vollblütern Bodyguard of Spain und Signum zwei alte Bekannte getroffen. Der einst von Christian Zschache trainierte Bodyguard of Spain (Surako) hat derzeit nur geringen Zuspruch, doch unter seinen wenigen Nachkommen stellte er im letzten Jahr beim Elitefohlenchampionat die Reservesiegerin bei den springbetonten Fohlen. **Signum** (Kalatos), der bei Angelika Glodde stand, wurde nach seiner Rennlaufbahn im Dressursport eingesetzt, startete seine Deckhengsttätigkeit in Schleswig-Holstein und wirkt jetzt im ersten Jahr in Redefin. *S*

  "like" us on
Facebook

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Camelot Favorit für "First Season"-Championat

RaceBets hat einen Wettmarkt für den führenden First Season Sire 2017 in England/Irland aufgelegt. Als Favorit wird der Coolmore-Hengst **Camelot** (Montjeu) zum Kurs von 9:4 notiert, gefolgt von dem in der irischen Darley-Dependance stehenden **Dawn Approach** (New Approach) für 10:3. Declaration of War (War Front) für 11:2, der bereits eingegangene Society Rock (Rock of Gibraltar) für 7:1 und Epaulette (Commands) für 10:1 sind die nächsten Hengste im Wettmarkt. Die Zweijährigen-Saison beginnt auf den Inseln bereits in etwa drei Wochen.

Night Wish vom Start gekommen

Night Wish (Sholokhov), vom Gestüt Etzean gezogener Deckhengst-Debutant im Haras de Montaigu in Frankreich, hat in diesem Jahr bereits rund siebzig Stuten auf seiner Liste. Auch sein Heimatgestüt wird den in den Farben des Stalles Salzburg gelaufenen Gr.-Sieger

bedenken. Inzwischen wird zudem gemeldet, dass die ersten Stuten von ihm tragend sind. Vornehmlich wird er Stuten aus der Zucht von Hindernispferde decken.

Air Force Blue shuttelt

Air Force Blue (War Front), Champion-Zweijähriger mit drei Gr. I-Siegen, wird im Sommer nach Australien shutteln und in der dortigen Coolmore-Dependance tätig werden. Der vier Jahre alte Hengst hat in diesen Tagen im Ashford Stud in Kentucky seine Deckhengst-Tätigkeit zu einer Taxe von 25.000 Dollar aufgenommen. Auf seiner Erfolgsliste zweijährig stehen noch die National Stakes (Gr. I) und die Phoenix Stakes (Gr. I) auf dem Curragh. Dreijährig konnte er an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen. In Australien wird er, den Tarifen im Lande angemessen, für 16.500 A-Dollar (ca. €11.800) aufgestellt.




PROTECTIONIST

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)

FRÜHREIFE • SPEED • STAMINA • HÄRTE

2-jährig Lebensdebüt-Sieger
Bei seinem Gr.1-Sieg in Berlin lief er die schnellsten 600 m der letzten 8 Jahre in Deutschland (33:23 Sek. / exkl. Sprintdistanzen)

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64 • www.gestuet-roettgen.de
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • Tel.: 02251 / 776 14 70 • ronald.rauscher@yahoo.com

6.500 €
(01.10.) Lebendfohlengarantie

DECKPLÄNE

Deckplan Gestüt Etzean



Eingang zum Gestüt Etzean. www.galoppfoto.de

Es ist gut zu tun in den kommenden Wochen und Monaten im **Gestüt Etzean**: Zum einen gehört es unverändert zu den größten im Lande, zum anderen kann auf ein bestens gefülltes Portfolio von Deckhengsten verwiesen werden. Etzean gehört zu den wenigen Zuchtstätten im Lande, die noch mehrere Hengste anbieten, das Trio ist auch sehr gut gebucht. Dass es aus der eigenen Herde heraus unterstützt wird, darf als selbstverständlich gelten, doch haben die an dieser Stelle veröffentlichten Deckpläne gezeigt, dass fremde Züchter in großem Umfang auf die Hengste zugreifen.



Lord of England 2014 in Röttgen mit Ralf Kredel. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Als Nummer eins kann seit geraumer Zeit **Lord of England** bezeichnet werden. Es hat, wie das bei in Deutschland aufgestellten Hengsten nun einmal so ist, eine ganze Zeit gedauert, bis seine Vererbungskraft sichtbar geworden ist. 2016 war ein erstklassiges Jahr für ihn, Isfahan, der Derbysieger, war natürlich das Aushängeschild, dazu kamen die klassische Siegerin Near England und Olorda. Man hat sich sogar erlaubt, die Decktaxe etwas anzuheben, wobei die geforderten 7.500 Euro im internationalen Vergleich für einen mehrfachen Gr. I-Vererber unverändert als preiswert anzusehen sind.

Jukebox Jury hatte mit seinem ersten Jahrgang einen guten Start. Zwölf individuelle Sieger zweijährig, in ganz Europa, das hat für einen hierzulande aufgestellten Hengst bei 54 lebenden Nachkommen schon seine Ordnung. Am Ende dieser Saison wird man mehr wissen, in einigen großen Ställen stehen aber fraglos klassische Hoffnungen.

Amaron hat 2016 56 Stuten gedeckt, damit hat er beste Startchancen bekommen, die ersten Nachkommen sind dieser Tage zur Welt gekommen. Das Interesse der Züchter an dem Shamardal-Sohn, ein vielfacher Gruppe-Sieger, ist unverändert groß, Etzean selbst schickt ihm einige Kronjuwelen der Herde.



Amaron - im ersten Jahr deckte er über fünfzig Stuten. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Dazu gehört sicher Monami, die den **Diana Trial** (Gr. II) und den **Preis der Winterkönigin** (Gr. III) gewonnen hat, auch Dritte im Premio Vittoria di Capua (Gr. I) war. Arg viel Glück hatte sie bisher in der Zucht noch nicht, mit Spannung wird deshalb ein Sea The Stars-Fohlen erwartet. Die zweifache Siegerin Elea gehört zur Handvoll von Maidenstuten in der Herde. Sie ist eine Schwester von Eclair de Lune (Marchand de Sable), Siegerin in den Beverly D Stakes (Gr. I), weiter hinten im Pedigree findet man Elle Danzig, Enora und andere bekannte Namen. **Imogen**, Siegerin und Schwester u.a. von **Imonso** (Monsun) und **Idealist** (Tiger Hill) aus der **Ivresse**-Linie, ist Siegermutter, weiterer Nachwuchs von Lord of England ist im Rennstall.

Mayumi hat in den Farben von Elizabeth Fabre in Le Mans und Saint-Cloud gewonnen, ihr Erstling ist gerade zur Welt gekommen. Sie geht auf die einflussreiche Majorität (Königsstuhl) zurück, deren Linie auch durch die nur wenig gelaufene Mandoria (Adlerflug) vertreten wird. Diese Maidenstute steht auf der Liste von Lord of England.

Mrs Summersby ist zweifache Siegerin in Frankreich, ihre Mutter war eine erstklassige und harte Rennstute in Südafrika. In der Zucht ist sie ein noch ziemlich unbeschriebenes Blatt.

Night Fashion war an das Gestüt Hof Ittlingen verpachtet. Sie ist Siegerin, hat ihren Wert natürlich als rechte Schwester zur großen Night Magic und zu Night Wish. Selbst ist sie schon Siegermutter, doch gibt es sicher höhere Erwartungen. **Noble Lady** ist nur einmal gelaufen, sie verwaltet das Erbe ihrer Mutter, immerhin einst Siegerin im Gran Criterium (Gr. I) sowie Mutter u.a. von **Noble Stella** (Monsun) und **Noble Prince** (Mont-



Gesehen und für gut befunden: Alain Cooper (li.) und Jonathan Pease besichtigen bei der BBAG Mystic Sunshine, die dann für 130.000 Euro gekauft wurde und jetzt bei Andre Fabre steht. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

jeu), ein erstklassiges Hindernisferd. Ihr bisher bester Nachkomme ist die gruppeplatziert gelaufene Niyama (Tertullian), Noble House (Lando) hat ebenfalls schon gezeigt, dass er laufen kann. Dreijährig ist Noble Rose (Areion) bei Andreas Suborics, der zwei Jahre alte Noble Lord (Pastorius) steht bei Christian von der Recke. **Wild Queen**, die vor einigen Jahren für nur €12.000 in Deauville gekauft wurde, kommt ursprünglich aus **Röttgen**, ist Schwester der sehr guten **Wild Side (Sternkönig)** und **White Rose (Platini)**, selbst Mutter der Listensiegerin und gruppeplatzierten **Path Wind** (Anabaa) und von Wild Horse (Lord of England), der listenplatziert war.

Mit zehn Stuten wird Jukebox Jury quantitativ und qualitativ bestens bedacht. Adira, die vier Rennen gewinnen konnte, eine Schwester der Listensieger At Once (Kendor) und Adamantinos (Seattle Dancer) ist, hat gerade ihren Erstling zur Welt gebracht. Zu den jüngeren Stuten zählt auch **Ars nova**. Sie war Siegerin im **Diana-Trial** (Gr. II) und Dritte im **Almased Cup** (Gr. III), ist Schwester u.a. von **Aolus** (Winged Love) und **Apeiron** (Devil River Peek). Ihr Erstling Abiona (Jukebox Jury) ist zweijährig, sie wird für den Stall Salzburg von Sarah Steinberg trainiert. **Brisona** kostete bei **Tattersalls** immerhin 55.000gns. Sie selbst war nur zweimal am Start, ist eine Schwester des ehemaligen „Winterfavoriten“ **Brisanto** (Dansili) aus einer erstklassigen Mutterlinie. Die Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Zweite **Dominante**, deren bisherige Nachkommen sehr gute Auktionserfolge waren, ist bereits mehrfache Siegermutter, doch könnte schon noch mehr kommen. Der von Mark Johnston trainierte Dominating (Jukebox Jury) ist

vielleicht noch zu besseren Taten fähig, zweijährig und Jährling sind rechte Schwestern von ihm.

Masterstroke (Manduro) aus der direkten Linie von Monami wurde ungeprüft eingestellt, gerade wurde ihr Erstling geboren. Als Monsun-Tochter aus der Familie von Novellist ist Nella di Monsone für die Zucht natürlich mehr als interessant, auch wenn sie selbst nicht gewonnen hat. Sie ist schon Siegermutter, hat aber noch reichlich Nachwuchs in der Hinterhand. **Peace Flower** ist Mutter von Peace of Paradise (Sholokhov) und Pagino (Sholokhov), beide haben BBAG-Auktionsrennen gewonnen. Die zwei Jahre alte Petite Paris (Jukebox Jury) wird von Mario Hofer für Etzean trainiert.

Royal Princess wurde ungeprüft eingestellt, ihre so großartige Familie ist im Odenwald quantitativ nicht besonders gut aufgestellt, weiblicher Nachwuchs würde guttun. Aktuelle internationale Sieger der Familie sind der gerade als Deckhengst aufgestellte Free Port Lux (Oasis Dream) und Really Special (Shamardal) in Dubai. Im Derbyjahrgang könnte in diesem Jahr Royal Flag (Jukebox Jury) eine Rolle spielen. **Strawberry** konnte ihren einzigen Start siegreich gestalten. Die Schwester des Gr. I-Siegers Sirius (Dashing Blade) hatte großes Talent, ihr Erstling von Acclamation wurde Ende Januar geboren. Tesia ist als Jährling nach Frankreich verkauft worden, dort hat sie sich mehrfach platzieren können, ist jetzt über Umwege in die Heimat zurückgekommen.

Die Liste der Stuten für Lord of England wird von der bereits erwähnten Mandoria angeführt. Eine nahe Verwandte von Nella di Monsone ist **Navajo Queen**, die 2011 über Deauville nach Etzean gekommen ist. Sie



Aus Etzeaner Zucht Richtung Derby (1): Royal Flag. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

stammt aus der **Berglar**-Zucht, ist Siegerin, hat eine Gr. III-Siegerin als Mutter und ist rechte Schwester von **Novellist**. Ihr drei Jahre alter Sohn Nani (Lord of England) war Zweiter im BBAG-Auktionsrennen in München, wird für den Stall Salzburg von Andreas Wöhler für bessere Aufgaben vorbereitet. Im Jährlingsalter ist ein Jukebox Jury-Sohn.

Nowosti stammt aus **Fährhof**, ist einst in Baden-Baden an das **Haras de la Perelle** verkauft worden, für das sie auf der Rennbahn allerdings nicht viel bewegt hat. Als rechte Schwester der mehrfachen Listensiegerin **Nianga** aus einer immer aktuellen Linie kann sich ihre Abstammung natürlich sehen lassen. Sie ist Siegermutter, eine zwei Jahre alte Lord of England-Tochter trainiert Waldemar Hickst für den Stall Carpe Diem.

Mutter und Tochter sind Peace Time und Peace of Glory. Peace Time hat mit Peaceful Love (Dashing Blade) und Peace Royale (Sholokhov) bislang zwei Gruppe-Siegerinnen gebracht, ist auch in zweiter Generation Black Type-Vererberin. Ihre dreijährige Tochter Penny Lane (Lord of England) steht bei Francis Graffard in Chantilly, sie hat im vergangenen Jahr ein Listenrennen gewonnen und für diese Saison hochkarätige Nennungen bekommen. **Peace of Glory** hat immerhin sechs Rennen, darunter zwei Ausgleiche III für sich entscheiden können. Ihr Erstling ist eine Jährlingsstute von Helmet.

Perima ist die Mutter des erstklassigen **Pakal (Lord of England)** sowie der Listensiegerin Palomita (High Chaparral). Ihr drei Jahre alter Sohn Parlan (Lord of England) wird für den Stall Grafenberg von Waldemar Hickst trainiert. Ein Jahr jünger ist Prime Asset (Jukebox Jury), ein 90.000-Euro-Verkauf an den Stall Salzburg bei der BBAG, im Jährlingsalter ist eine Camelot-Stute. In die eigene Zucht wurde die nicht gelaufene Pastis (Lord of England) genommen. Sie wird in diesem Jahr die Reise nach Frankreich antreten, wo der vom Gestüt Etzean gezogene Night Wish (Sholokhov) seine Deckhengstkarriere beginnt. Da ist es schon fast Ehrensache, dass ihn sein Heimatgestüt unterstützt.

Die Liste der Stuten für Lord of England wird von Super Vanny und Wildlife Lodge abgeschlossen. **Super Vanny** kommt aus dem **Wildenstein**-Zweig

der **Schwarzgold**-Linie, ist eine Schwester des Gr. II-Siegers und Deckhengstes **Super Celebre**. Ihr Erstling Südtirol (Sageburg) ist mehrfache Siegerin in Skandinavien, dann kamen Sound of Freedom (Lord of England), der dem Stall Molenhof gehört, und Sir Benny (Dabirsim), den Dirk von Mitzlaff bei der BBAG erworben hat. **Wildlife Lodge** stammt aus **Ebbesloher** Zucht, sie wurde via **BBAG** nach Frankreich verkauft, hat in Cluny gewonnen und dann wieder den Weg nach Deutschland zurückgefunden. Sie startete in der Zucht mit einer jetzt im Jährlingsalter stehenden Lord of England-Tochter.

Natürlich werden dieses Frühjahr auch zahlreiche Stuten auf Reisen gehen. Den Champion Areion sucht **Pearl of Love** auf. Sie konnte zweijährig den Tattersalls Winterkönigin Trial in Iffezheim gewinnen, kam später aber nur noch einmal heraus. Ihr Erstling ist eine zwei Jahre alte Manduro-Stute, die unter dem Namen Paris bei der BBAG an den französischen Trainer Francois Belmont verkauft wurde. Dieser hat sie umgetauft, in Paris Paris.

Richtung Fährhof geht es für Forever Beauty und Marny. **Forever Beauty**, Zweite auf Listenebene und Vierte im Franz-Günther von Gaertner-Erinnerungsrennen (Gr. III), hat als Erstling einen jetzt zweijährigen Jukebox Jury-Sohn gebracht, der via BBAG nach Tschechien verkauft wurde. Ihr Partner ist Maxios. Desse Boxennachbarn Pastorius besucht **Marny**, vierfache Siegerin und listenplatziert. Von ihren bisherigen Nachkommen könnte der jetzt Dreijährige Mascalino (Jukebox Jury) interessant werden, er hat beim bisher einzigen Start gewonnen. Die Zweijährige Miss Perfect (Jukebox Jury) ist nach Schweden gegangen.

Ma Coeur ist die rechte Schwester von **Monami**, hat in Frankreich gewonnen und interessanten Nachwuchs in den Rennställen. Die drei Jahre alte Midnight Lady (Jukebox Jury) steht auf eigene Rechnung bei Andreas Wöhler. Ein Jahr jünger ist Mystic Sunshine (Maxios), die in Baden-Baden immerhin 130.000 Euro erlöste, von der Besitzergemeinschaft Flaxman Holdings/Fährhof gekauft wurde und von Andre Fabre trainiert wird. Danach kamen Stuten von Jukebox Jury und aktuell Amaron. So gesehen ist Ma Coeur sicher eine gute Chance für den Debutanten Protectionist.



Aus Etzeaner Zucht Richtung Derby (2): Fulminato. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



Pferd mit Potenzial nach oben: San Salvador. www.galoppfoto.de

Summertime, eine Schwester der Gr. III-Sieger **Survey** (Big Shuffle) und Shadow Sadness (Soldier Hollow) geht zu Sea The Moon nach Newmarket. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Linnari. Den Vater von Sea The Moon, Sea The Stars sucht **Saratina** auf. Sie startete mit dem Gr. III-platzierten Saratino, dann kam der noch bessere **Sirius (Dashing Blade)**, Sieger vor allem im **Großen Preis von Berlin** (Gr. I). San Salvador (Lord of England), Sieger im BBAG-Auktionsrennen in Baden-Baden, sollte steigerungsfähig sein, Peter Schiergen trainiert für Etzean die Dreijährige Sunset Avenue (Lord of England), ein Jährlingshengst hat Mastercraftsman als Vater.

Zwei Stuten wurden zu Soldier Hollow gebucht. Etzean schickt ihm **Fulminante**, eine hochtalentiertere, aber wenig glückliche Stute, die nur ein einziges Rennen bestreiten konnte, das konnte sie gewinnen. Der Dreijährige **Fulminato** (Excelebration), Zweiter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), gehört natürlich zu den ganz großen Hoffnungen im Stall von Andreas Suborics im Derbyjahrgang. Im Jährlingsalter ist Facility (Acclamation). **Oligarchica** ist ausschließlich in Italien gelaufen, war dort zweifache Siegerin und listenplatziert. Sie ist Mutter des guten **Oil of England** (Lord of England) und der Prix Vanteaux (Gr. III)- und Bewitch Stakes (Gr. III)-Siegerin sowie Prix Saint-Alary (Gr. I)-Dritten **Olorda** (Lord of England). Deren rechte Schwester Ocean of Love ist behalten worden, sie hat eine Box bei Peter Schiergen bezogen. Ein Jährlingshengst hat Jukebox Jury als Vater.

Zu Zoffany nach Coolmore reist **Ticinella**, die Fünfte aus dem Preis der Diana (Gr. I), sie gehört zu den erfolgreichen Stuten in Etzean. Sie ist Mutter des Gr. III-Siegers **Theo Danon** (Lord of England) und von **Taja** (Lord of England), eine Spitzenstute ihres Jahrgangs in Skandinavien. Junge Nachzucht ist vorhanden, im Jährlingsalter ist Topas Royal (Soldier Hollow).

Wie schon seit Jahren üblich werden mehrere Stuten in Partnerschaft gehalten. Aus Etzeaner Zucht kommt New World, die bei der BBAG an den Stall Honeycoo-kehorse verkauft hatte. Sie hat BBAG-Auktionsrennen in Hamburg und Hannover gewonnen, war in drei Listenrennen Zweite. Ihr Erstling ist gerade zur Welt ge-

kommen. Zalata vertritt den ersten Jahrgang des Westerberger Deckhengstes Pomellato, sie hat in Frankreich gewonnen. Auch von ihr gab es gerade die Erstlingsgeburt zu vermelden.

Die zweimalige Siegerin **Wanna Be** hat in der **Park Wiedinger** Zucht einige bessere Geschwister. Ihre drei Jahre alte Tochter Wishyouwherehere (Adlerflug) wurde bei der BBAG von Winfried Engelbrecht-Bresges erworben und ist nach Frankreich gegangen. Es folgten Stuten von Lord of England, die Zweijährige steht bei Mirek Rulec.

Eingestellt wurde Tres Magnifique, die nur einmal am Start war. Ihre Mutter ist eine Schwester von Sea Calisi (Youmzain), Siegerin in den Beverly D Stakes (Gr. I), dem Prix de Malleret (Gr. II) und Sheepshead Bay Stakes (Gr. II). Es ist auch die Familie der erwähnten Ticinella und Tesia.

AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini

Elea (2012), v. Lord of England – Elegante v. Acatenango, Maiden

Imogen (2006), v. Tiger Hill - I Go Bye v. Don't Forget Me, trgd. v. Kamsin

Mayumi (2011), v. Rock of Gibraltar – Majura v. Samum, Stutfohlen v. Jukebox Jury, 5.2.

Monami (2009), v. Sholokhov - Monbijou v. Dashing Blade, trgd. v. Sea The Stars

Mrs Summersby (2005), v. King's Best - Kournikova v. Sportsworld, Stutfohlen v. Lord of England, 27.2.

Night Fashion (2007), v. Sholokhov – Night Woman v. Monsun, Stutfohlen v. Maxios, 25.1. (Gestüt Hof Ittlingen)

Noble Lady (2005), v. Sholokhov - Noble Pearl v. Dashing Blade, trgd. v. Maxios

Wild Queen (2002), v. Sternkönig - Wild Romance v. Alkalde, Hengstfohlen v. Maxios, 1.2.



Jukebox Jury vor einigen Wochen in Röttgen. www.galoppfoto.de - Sandra Scherni

JUKEBOX JURY (2006), v. Montjeu - Mare aux Fees v. Kenmare

Adira (2010), v. Lomitas – Aberdeen v. Polish Precedent, Hengstfohlen v. Lord of England, 27.1.

Ars Nova (2010), v. Soldier Hollow – Asuma v. Surumu, trgd. v. Camelot

Brisona (2010), v. Dalakhani – Briseida v. Pivotal

Dominante (2004), v. Monsun - Dea v. Shareef Dancer, trgd. v. Amaron

Masterstroke (2012), v. Manduro – Ma Coeur v. Sholokhov, Stutfohlen (Mondlicht) v. Jukebox Jury, 12.1.

Nella di Monsone (2008), v. Monsun – Narnia v. Entrepreneur, trgd. v. Jukebox Jury

Peace Flower (2002), v. Dashing Blade - Peace Time v. Surumu, trgd. v. Amaron

Royal Princess (2013), v. Lord of England – Reem Dubai v. Nashwan, trgd. v. Amaron

Strawberry (2012), v. Lord of England – Saratina v. Monsun, Hengstfohlen v. Acclamation, 29.1.

Tesia (2010), v. Lord of England – Ticinella v. Hernando, trgd. v. Youmzain

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade - Loveria v. Los Santos

Mandoria (2013), v. Adlerflug – Majorata v. Acatenango, Maiden

Navajo Queen (2007), v. Monsun - Night Lagoon v. Lagunas, Hengstfohlen v. Lord of England, 29.1.

Nowosti (2008), v. Lomitas - Nobilissima v. Bluebird, trgd. v. Jukebox Jury

Peace of Glory (2009), v. Sholokhov – Peace Time v. Surumu, Stutfohlen v. Lord of England, 5.2.

Peace Time (1996), v. Surumu – Princess of Spain v. King of Spain, Hengstfohlen v. Amaron, 16.2.

Perima (2000), v. Kornado - Pradilla v. Lagunas

Super Vanny (2009), v. Van Nistelrooy - Supergirl v. Woodman, trgd. v. Lord of England

Wildlife Lodge (2011), v. Königstiger – Winterthur v. Alcalde, Hengstfohlen v. Jukebox Jury, 1.2.

AREION (1995), v. Big Shuffle – Aerleona v. Caerleon (Gestüt Evershorst)

Pearl of Love (2010), v., Sholokhov - Pearl v. Dashing Blade, trgd. v. Amaron

MAXIOS (2008), v. Monsun - Moonlight's Box v. Nureyev (Gestüt Fährhof)

Forever Beauty (2010), v. Dashing Blade - Forever Nice v. Greinton, trgd. v. Acclamation

NIGHT WISH (2010), v. Sholokhov – Night Woman v. Monsun (Haras de Montaigu)

Pastis (2013), v. Lord of England – Perima v. Kornado, trgd. v. Jukebox Jury

PASTORIUS (2009), v. Soldier Hollow - Princess Li v. Monsun (Gestüt Fährhof)

Marny (2005), v. Dashing Blade - Magic Dawn v. Caerleon, trgd. v. Jukebox Jury

PROTECTIONIST (2010), v. Monsun – Patineuse v. Peintre Celebre (Gestüt Röttgen)



Gestütsansicht von Etzean. www.galoppfoto.de

Ma Coeur (2007), v. Sholokhov - Monbijou v. Dashing Blade, Stutfohlen v. Amaron, 15.2.

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Summertime (2011), v. Sholokhov – Shadow Queen v. Lando, trgd. v. Soldier Hollow

SEA THE STARS (2006), v. Cape Cross – Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRE)

Saratina (2005), v. Monsun - Sevgi v. Waky Nao,

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Fulminante (2008), v. Dashing Blade - Fitness v. Monsun, trgd. v. Jukebox Jury

Oligarchica (2001), v. Desert King - Ostwählerin v. Waajib

ZOFFANY (2008), v. Dansili – Tyranny v. Machiavellian (Coolmore Stud/IRL)

Ticinella (2003), v. Hernando - Triclarina v. Surumu

In Partnerschaft mit Stall Honeycookiehorse
AMARON (2009), v. Shamardal – Amandalini v. Bertolini

New World (2011), v. Doyen – New Inspiration v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Lord of England, 12.2.

In Partnerschaft mit H.H.Rodenburg

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade - Loveria v. Los Santos

Wanna Be (2006), F., v. Nayef - Wakytara v. Danehill, trgd. v. Adlerflug

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings - Island Race v. Common Grounds (Gestüt Auenquelle)

Tres Magnifique (2013), v. Zoffany – Ticana v. Sholokhov, Maiden

In Partnerschaft mit Gestüt Hof Ittlingen

LORD OF ENGLAND (2003), F., v. Dashing Blade - Loveria v. Los Santos

Zalata (2011), v. Pomellato – Zayala v. Royal Applause, Stutfohlen v. Lord of England, 28.2.

WWW-FUNDSTÜCKE

Lang und liebevoll



Wenn ein Sieg dabei herauspringt, hat sich das Schwitzen und Hungern gelohnt: Amateurreiter Roy van Eck und Trainer und Ex-Jockey John Hillis nach dem Sieg mit Snowwhite 2016 in München. www.galoppfoto.de - Wiebke Art

Im Deutschland-Radio Kultur lief am vergangenen Sonntag in der Sendereihe „Nachspiel“ unter dem Titel „Hungern, Schwitzen, schwere Stürze - alles für den Sieg“ eine 43-minütige Hörfunk-Reportage über die Härten aber auch die Highlights des Jockeylebens. Jesko zu Dohna hat dafür hauptsächlich in München recherchiert und Interviews geführt, der Trainer und Ex-Jockey **John Hillis**, Jockey **Tomas Bitala** und dem Amateurreiter **Roy van Eck** sind die Hauptprotagonisten in diesem hörenswerten Feature, an dessen Ende der Zuhörer noch ein wenig mehr Respekt vor der Leistung der Aktiven im Sport hat. Hier gibt es weitere Informationen und den Beitrag im Archiv (auf „Beitrag hören“ klicken): **Klick!**



Zu Besuch im Rennstall Röttgen: Sabine Brandt, die seit mehr als zehn Jahren die Seite www.hippologi.com mit dem Schwerpunkt zu Münsterland-Pferden betreibt, begeistert sich auch für die Vollblutzucht und Pferderennen. Sie nutzte den "Tag der Rennställe" für einen Besuch in Röttgen.

Eigentlich ist Sabine Brandt im Warmblutlager zuhause, aber die engagierte Pferdefachfrau hat auch ein Faible für die Vollblutzucht. Genau die Richtige also für Aktionen wie den „Tag der Gestüte 2014“ oder der „Tag der Rennställe 2016“, die der Dachverband initiiert hat. Schon einmal haben wir auf

ihre Nachschau zum Besuch im **Gestüt Schlenderhan** - **Klick** zur ganzen Story! - hingewiesen, jetzt wollen wir es nicht versäumen, auch die Nachlese zu ihrem Besuch im Rennstall des **Gestüts Röttgen** vorzustellen. Denn die ist sehr liebevoll geschrieben und fotografiert: „Röttgen hat Stil. Und Tradition. Und jeweils eine Menge davon.“, heißt es dort. Hier die ganze Story: **Klick!**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:
Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414
www.turftimes.de, eMail: info@turftimes.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Die Norddeutsche Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen informiert:

11. NBV-Stammtisch
am Freitag, 17. März 2017, ab 19.00 Uhr

THEMA:

Der Millionen-Coup
Wie nutzen wir
die RaceBets-Erlöse
zum Wohle des deutschen
Galopprennsports?



Als sich vor ca. sieben Jahren der deutsche Rennsport - nicht zuletzt mit Hilfe vieler Kleinanleger - am Internet-Buchmacher RaceBets beteiligte, konnte niemand wissen, dass es sich dabei um einen "Millionen-Coup" handeln würde. Denn nach dem Verkauf von RaceBets an den schwedischen Wettanbieter Betsson AB steht dem deutschen Rennsport aktuell ein zweistelliger Millionen-Betrag zur Verfügung, der zum Wohle unseres Sports eingesetzt werden sollte. **Aber wie?** Gefragt ist nun ein weiterer "Millionen-Coup", nämlich die erfolgreiche Reinvestition dieser Verkaufserlöse.

Jetzt sind wir gefordert! Unter der Leitung von Moderator **Daniel Delius** diskutieren zu diesem Thema die folgenden Gäste über ihre Ideen, Konzepte und die für die Umsetzung notwendigen Strukturen: **Franz Prinz von Auersperg**, Vorstandsmitglied des Münchener Rennvereins und Besitzer des Derby-Siegers Pastorius, **Stephan Buchner**, Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft Galopp (BGG), **Niko Lafrentz**, Beirat der Beteiligungs-Gesellschaft und Miteigentümer des Gestüts Görlsdorf (Derby-Sieger Sea the Moon) sowie **Alexander Leip**, Vorstandsmitglied des Leipziger Rennvereins und ehemaliger Buchmacher.

Ort: **Courtyard-by-Marriot-Hotel**
(Hannover / Maschsee-Nordufer, neben der AWD-Arena),
Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover, Tel. 0511/366000.
Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Anmeldungen bitte formlos bis 11.3.2017
per Fax: 0511/9636919 oder E-Mail: kontakt@nbv-info.de.

Nicht nur für NBV-Mitglieder - auch interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

Looking for Classic winners...

BBAG-Kauf ISFAHAN
gewinnt das Deutsche Derby, Gr.1

1 - 2 für BBAG Pferde
BBAG-Kauf KNIFE EDGE siegt nach Kampf
vor dem BBAG-Angebot DEGAS
im Mehl-Mülhens-Rennen Gr. II



Unsere Auktionen 2017

Frühjahrs-Auktion 26. Mai

Jährlings-Auktion 1. September

Sales & Racing Festival 20. und 21. Oktober



www.bbag-sales.de

VERMISCHTES

Besitzertrainer:

Mitgliederversammlung und Neuwahlen

Auf der Bremer Galopprennbahn fand am 4. März die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Besitzertrainer statt. Gastgeber war der Bremer Rennverein, dessen Präsidentin Tonya Rogge die Besitzertrainer begrüßte und kurz über den dortigen Kampf berichtete, um auch über das Jahr 2018 hinaus Galopprennen in Bremen veranstalten zu können. Die Mitglieder des Vereins Deutscher Besitzertrainer sicherten dem Bremer Rennverein dabei ihre Unterstützung zu und beschlossen einstimmig einen Zuschuss von 1000,00 € aus der Vereinskasse.

Auf der Tagesordnung des Vereins Deutscher Besitzertrainer standen auch Vorstandswahlen. Einstimmig wiedergewählt wurde als Vorsitzende Karen Kaczmarek. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist der bisherige Beisitzer Armin Weidler, der Dr. Ehrhard E. Liebrecht ablöste, der aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Schatzmeisterin bleibt Gudrun Busch. Als Beisitzerin wurde Sabrina Schön bestätigt. Neu im Amt ist als weitere Beisitzerin Eva Maria Herresthal. Alle Vorstandspositionen sind nach der neuen Satzung des Vereins auf drei Jahre besetzt.

Breiten Raum nahm beim Bericht der Vorsitzenden mit anschließender Diskussion das Thema Sandbahnrennen ein. Schon im Vorjahr hatten die Besitzertrainer immer wieder auf die schlechten Bedingungen in punkto Geläuf und Infrastruktur bei den Winterrennen in Neuss und Dortmund hingewiesen und um dringende Abhilfe gebeten. „Jetzt muss aber endlich etwas passieren“, unterstrich Karen Kaczmarek. Wünschenswert wären natürlich Erhalt und Sanierung der Bahnen in Neuss und Dortmund. Einstimmig sprachen sich die Anwesenden im Hinblick der vorhandenen finanziellen Möglichkeiten beim Direktorium für Vollblutzucht und Rennen (DVR) aber dafür aus, sich auf eine Allwetterbahn und zwar die in Dortmund für die Wintersaison zu konzentrieren. Dort müsse für ein ordentliches Geläuf und eine vernünftige Infrastruktur im Boxenbereich für Pferde und Helfer gesorgt werden. Die Anzahl der Winterrenntage sollte beibehalten werden.

Eine erfreuliche Bilanz zog der Verein in der Mitgliederentwicklung. „Wir haben die 400er-Marke klar überschritten“, resümierte Karen Kaczmarek. Entsprechend gut sah auch der Blick auf die Kassenlage aus. „Wir sind gut aufgestellt und werden auch 2017 wieder Rennvereine unterstützen, den Nachwuchs fördern und den Besitzertrainer-Cup veranstalten“, so Schatzmeisterin Gudrun Busch. Auf Antrag wurde zudem beschlossen, die Kriterien für das Besitzertrainer-Championat zu ändern. Zukünftig sollen nur noch Besitzertrainer in

die Wertung kommen, die eine DVR-Lizenz und ihren Trainingsstandort in Deutschland haben.

Vor der Versammlung informierte Fachtierärztin Dr. Astrid Bienert-Zeit von der Tierärztlichen Hochschule Hannover Mitglieder und Gäste zum Thema „Das Pferd und seine Zähne“. In einem sehr anschaulichen Vortrag wies Dr. Astrid Bienert-Zeit nicht nur auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Zahnkontrolle hin, sondern zeigte Symptome für die Erkennung von Zahnproblemen sowie deren Entstehungs- und Behandlungsmöglichkeiten auf.

President Trump kastriert

Nachdem er „mehrere Wochen die Arbeit verweigert hat“ und einfach „untrainierbar“ war, hat der südafrikanische Trainer Justin Snaith die Konsequenzen gezogen und einen drei Jahre alten, bislang noch nicht gelaufenen Sohn von Philanthropist kastriert. Der Name des Pferdes: President Trump. „Scheuklappen und das Anbinden der Zunge haben nicht geholfen, deshalb mussten wir ihn kastrieren“, berichtete Snaith, „seitdem hat sich President Trump beruhigt und arbeitet sehr gut.“

Wettstar sponsert Südwest-Championate

Die Firma „Wettstar“ wird auch im Jahre 2017 die beiden vom Verband Südwestdeutscher Rennvereine (VSR) ausgeschriebenen Championate als Sponsor begleiten. Dabei handelt es sich um den „Wettstar Junior-Cup Südwest 2017“ und um das „25. Wettstar Turfchampionat Südwest 2017.“

Klaus Wilhelm, Präsident des VSR: „Unsere beiden Championate gehören zu den Renntagen im Südwesten einfach dazu und besitzen eine große Anziehungskraft. Dies kann man beim Turfchampionat immer wieder bei den Nennungen feststellen. Beim Junior-Cup unterstützt Wettstar die dringend notwendige Nachwuchsarbeit und fördert damit jugendliche Reiterinnen und Reiter.“ Wettstar vermittelt im Internet (www.wettstar.de) und in stationären Annahmestellen Wetten auf deutsche und ausländische Pferderennen.

Beim „Wettstar Junior-Cup Südwest 2017“ sind in diesem Jahr 13 verschiedene Läufe auf diversen Bahnen im Südwesten vorgesehen, darunter auch in Iffezheim. Teilnahmeberechtigt sind Reiterinnen und Reiter, die im laufenden Kalenderjahr das 14. Lebensjahr und höchstens das 25. Lebensjahr vollenden. Eine Punktwertung entscheidet am Ende über die Sieger und Platzierten. Das „25. Wettstar Turfchampionat Südwest 2017“ umfasst 16 Läufe auf den Südwestbahnen. Gewertet wird das Championat in drei Sparten für Besitzer, Trainer und Reiter. Auch hier entscheidet eine Punktwertung, wer am Ende die Nase vorne hat.



Unverwechselbar: Eine außergewöhnliche Blesse zeichnet diese Tochter des Amaron und der Key to Win, hier im Alter von sechs Tagen. Stolze Züchterin ist Claudia Katharina Löseken. Foto: privat



Bitte lächeln: Ein gelungener Schnappschuss des prominent gezeichneten Hengstfohlens von Areion aus der Soldier Hollow-Tochter Faizeh auf den Koppeln des Gestüts Park Wiedingen Foto: privat

FOHLENGEBURTEN

Neue Fohlen, neue Fotos

Die bisher „ergiebigste“ Woche mit 60 Neueinträgen führt zu einem Zwischenstand von **241 neuen Hofungsträgern** für die klassischen Rennen 2020 in unserer Datenbank. Die Hengste haben aufgeholt, nur noch 128 Stuten stehen jetzt 113 Hengsten gegenüber. Bei den Vätern führt immer noch **Sea The Moon** (24) vor **Amaron** (17), **Soldier Hollow** und **Maxios** (je 16), **Lord of England** (13) und **Jukebox Jury** (12). Aber wir haben wir diese Woche auch eine Reihe schöner neuer Fotos

geschickt bekommen, die diese Zahlenspiele etwas auflockern können. Natürlich finden Sie diese und alle anderen Fohlenfotos auch in den Profilen der Pferde und in unserer **Fohlgalerie 2017**..

Wir sammeln auch in diesem Jahr wieder die neuen Hoffnungsträger in unserer Datenbank und freuen uns über Meldungen unter info@turf-times.de oder bei Facebook: **Klick!**

Gerne mit Foto (wenn privat und ohne Rechte), in jedem Fall aber mit allen Angaben zu Geburtsdatum, Geschlecht, Farbe, Vater, Mutter, Züchter und gerne auch mit Standort. Die Fohlen des vergangenen Jahres, die ja alle per 1. Januar Geburtstag hatten, finden Sie nunmehr in unserer Jährlingsliste: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
15.02.	F.	H.	Tai Chi	Royal Lomita	N. N.	Ursula Fähnrich
18.02.	b.	H.	Wiener Walzer	Bordeaux	N. N.	Albrecht Woeste u.a.
19.02.	F.	H.	Ivawood	Coco Demure	N. N.	Christian Walter (FR)
24.02.	b.	H.	Waldpark	Suquia	N. N. (FR) (Foto)	Haras du Thenney
24.02.	db.	H.	Reliable Man	Kaiserwiese	Koepenick	Mona Djeha
25.02.	F.	St.	Amaron	Key to Win	N. N. (Foto)	Claudia Katharina Löseken
25.02.	b.	St.	Soldier Hollow	Eastern Light	N. N.	Hana Polednikova
25.02.	b.	St.	Waldpark	Peace of Paradise	N. N.	Gestüt Ravensberg
26.02.	b.	H.	Earl of Tinsdal	La Palmera	N. N.	Gestüt Aesculap
26.02.	b.	St.	Nutan	Lady in Red	N. N.	Gestüt Erftland



Die französische Februarsonne: ...im Haras du Thenney genießt dieser wohlgeratene Sohn des Derbysiegers 2011, Waldpark, während Mama Suquia sich mehr für des erste grüne Gras des Jahres begeistert. Foto: privat



Die Dritte im Bunde: Der dritte diesjährige Nachwuchs im Züchterhaus Stauffenberg ist Cassandra, eine Dansili-Tochter der Capicheira, einer Tochter der Diana-Siegerin Centaine Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
27.02.	F.	St.	Farhh	Intigra	N. N.	Gestüt Hof Warendorf
28.02.	F.	St.	Neatico	Oriental World	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
28.02.	b.	St.	Le Havre	Global Wand	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
28.02.	F.	St.	Call me Big	Katahmara	N. N.	Gestüt Auenquelle
01.03.	b.	H.	Rock of Gibraltar	Arganta	N. N.	Marek Simak
01.03.	F.	St.	Sea The Moon	Proud Rock	N. N.	Stall 5-Stars
01.03.	F.	St.	Jukebox Jury	Nowosti	N. N.	Gestüt Etzean
01.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Vallanda	N. N.	Gestüt Auenquelle
02.03.	b.	St.	Areion	Najinskaja	N. N.	Marlene Haller
02.03.	b.	H.	Wiener Walzer	Saaleland	N. N. (Foto)	Gestüt Erftmühle
02.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Auengunst	N. N.	Gestüt Auenquelle
02.03.	F.	St.	Sea The Moon	Registara	N. N.	Gestüt Görlsdorf
02.03.	db.	St.	Maxios	Drawn to Run	N. N.	Gestüt Ammerland
02.03.	b.	St.	Areion	Kylini	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
02.03.	b.	St.	Kamsin	Nightdance Rose	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
02.03.	F.	H.	Sea the Moon	Josefine	N. N.	Gestüt Etzean
02.03.	b.	H.	Adlerflug	Lara Croft	N. N.	Torben Herbold u. Gestüt Lindenhof
03.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Faizeh	N. N. (Foto)	Gestüt Park Wiedingen
03.03.	db.	St.	Maxios	Miss Mala	N. N.	Gestüt Höny-Hof
03.03.	F.	St.	Outstrip	La Caldera	N. N.	Gestüt Karlshof
03.03.	F.	St.	Samum	Lazeyma	N. N.	Gestüt Karlshof
03.03.	b.	H.	Adlerflug	Starla Dancer	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
03.03.	F.	H.	Neatico	Lacatena	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen



Gerade mal 12 Stunden jung ist dieses feine Stutfohlen von Pastorius. Es ist das dritte Fohlen der listenplatzierten Royal Dragon-Tochter Staying Alive, Züchter ist Hans-Georg Fabian. Foto: privat



Zukunftsmusik: Auf heimischen Weiden im Gestüt Erftmühle präsentiert sich hier der rechte Bruder des Gr. II-Siegers Skarino Gold (Wiener Walzer - Saaleland v. Lando). Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Züchter
03.03.		St.	Jukebox Jury	Diamond Lady	N. N.	Stall proclamat
03.03.	b.	H.	Pivotal	Tarap	N. N.	Al Shahania Stud SARL
04.03.	F.	H.	Polish Vulcano	Keyana	N. N.	Nina Schneider
04.03.	F.	H.	Lope de Vega	Elora Princess	N. N.	Gestüt Röttgen
04.03.	b.	H.	Pastorius	Bel et Bien	N. N.	Christine Hottewitzsch
04.03.	F.	St.	Sea the Moon	Mouette	N. N.	Gestüt Görlsdorf
04.03.	b.	H.	Dansili	Lysuna	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
04.03.	b.	St.	Sea the Moon	Soprana	N. N.	Gestüt Görlsdorf
04.03.	b.	H.	Exceed and Excel	Romance Story	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
04.03.	F.	St.	Pastorius	Staying Alive	N. N. (Foto)	Hans-Georg Fabian
04.03.	db.	H.	Arrigo	Cassaia	N. N.	Dr. Andrea Schmidt
05.03.	b.	St.	Hurricane Run	Borgia's Best	N. N.	Gestüt Ammerland
05.03.	b.	H.	Sea the Moon	Goldschätzchen	N. N.	Gestüt Görlsdorf
05.03.	b.	H.	Gale Force Ten	Sabaide	N. N.	Luke Lillingston (IRE)
05.03.	b.	St.	Amarillo	Larmina	N. N.	Stall Nizza
05.03.	db.	St.	Maxios	Directa Comtessa	N. N.	Gestüt Trona
05.03.	b.	St.	Kingman	Waldbeere	N. N.	Gestüt Brümmerhof
05.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Laura Angelique	N. N.	Teuxcheco S.L. (FR)
05.03.	F.	St.	Manduro	A winning Dream	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
06.03.	db.	St.	Dansili	Capichera	Cassandra (Foto)	Graf u. Gräfin Stauffenberg
06.03.	b.	St.	Scalo	Zaya	N. N. (IRE)	Gestüt Hof Ittlingen
06.03.	b.	H.	Pivotal	Ballytarsna	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
06.03.	Dbsch.	H.	Maxios	Lone Ascent	N. N.	Stall Parthenaue
07.03.	db.	St.	Pastorius	Seehexe	N. N.	Gestüt Westerberg
07.03.	b.	H.	Sea The Moon	Neumark	N. N. (GB)	Gerhard Schöningh
07.03.	b.	H.	Pomellato	Papagena Star	N. N.	Dr. Alexandra Margarete Renz
07.03.	b.	H.	Maxios	L'Etoile Bleue	N. N.	Anastasia Christiansen-Croy
08.03.	S.	St.	Kallisto	Aussicht	N. N. (GB)	Gestüt Röttgen



Das Meiste regelt die Natur glücklicherweise selbst ...: In den Gestüten herrscht Hochsaison. ©miro-cartoon

Die Fohlen purzeln

Alle Hände voll zu tun haben in diesen Wochen die Mitarbeiter in den Gestüten. Der März und April sind die Monate, in denen die meisten Fohlen zur

Welt kommen. Bereits 241 neue Hoffnungsträger haben wir in unsere Datenbank eingepflegt, viele mit Foto, alle mit den wichtigsten Daten, dem Pedigree inklusive. Hier geht es zu unserer aktuellen Fohlenliste: **Klick!**

PERSONEN

Queally in Macao

Tom Queally, 32, in die Geschichtsbücher als Reiter des großen Frankel (Galileo) eingegangen, hatte in England in jüngerer Zeit wenig Glück entwickelt, in besseren Rennen tauchte sein Name seltener aus. Jetzt versucht er sich im Fernen Osten: Queally reitet in Macao, wo sich in der Vergangenheit auch schon mancher deutsche Jockey geritten hat. Einen Sieger hat er zumindest vor einigen Tagen schon gesteuert.

Buick in Australien

Godolphin-Stalljockey **William Buick** wird sich an den kommenden Wochenenden in Australien aufhalten, da die dortige Dependence von Scheich Mohammeds rennsportlichem Unternehmen Reiterprobleme hat. James McDonald, talentierter und anerkannt erstklassiger erster Mann des Unternehmens, fällt längerfristig aus, da er wegen einer (erfolgreichen) Wette auf ein von

ihm gerittenes Pferd im Dezember zu einer Sperre von 18 Monaten verurteilt und daraufhin suspendiert wurde. James Doyle, der daraufhin nach Australien delegiert wurde, brach sich Mitte Februar bei einem Sturz in Randwick die Hand, erlitt zudem Knieverletzungen, er ist vor Anfang April nicht einsatzfähig.

In Australien stehen in den nächsten Tagen zahlreiche bedeutende Rennen an, so am 18. März der Golden Slipper (Gr. I), das höchstdotierte Zweijährigen-Rennen der Welt.

Baker wieder in England

George Baker, vorvergangenen Sonntag in St. Moritz schwer gestürzter Jockey, ist nach England zurückgekehrt. Der Reiter hatte sich auf dem See im ersten Rennen des Grand Prix-Tages Kopfverletzungen zugezogen. Er bleibt aber weiter in ärztlicher Behandlung, die ärztlichen Bulletins sind relativ vage und klingen eher wenig positiv. Für eine längere Zeit wird er nicht reiten können.

Die Veranstaltung war nach dem ersten Rennen des Tages, nach dem ein Pferd eingeschlafert werden musste, abgebrochen worden.

PORTRAIT

Die magische Acht

Am 26. August 2012 stieg ein damals 27-jähriger Brasilianer auf der Iffezheimer Rennbahn in den Sattel eines aus Schweden angereisten Fliegers namens **Verde Mar**, um in der **142. Goldene Peitsche** sein Glück zu versuchen. Zu diesem Zeitpunkt war der Jockey nur denjenigen Insidern bekannt, die sich für den Turf in Südamerika und Singapur interessierten. Einen bleibenden Eindruck dürfte er bei seiner Stippvisite in Baden-Baden kaum auf das deutsche Publikum gemacht: **Verde Mar** wurde knapp vier Längen hinter dem holländischen Sensationssieger **Ferro Sensation** Sechster im 13köpfigen Starterfeld der bedeutendsten Sprintprüfung des deutschen Turfs.



Aus dem Archiv: Verde Mar mit Joao Moreira 2012 in Iffezheim.
www.galoppfoto.de

In der Rückschau war es die einzige Möglichkeit, den mittlerweile zum Star der internationalen Jockey-Szene aufgestiegenen **Joao Moreira** auf einer deutschen Rennbahn in Aktion zu erleben. Der am Rande der brasilianischen Millionenstadt Curitiba in der südbrasilianischen Provinz Parana geborene Moreira hat einen langsamen und verschlungenen Weg in die Weltspitze genommen und erreicht dabei immer neue Höhen. Vorgezeichnet war dieser Weg für den aus sehr einfachen Verhältnissen stammenden Brasilianer nicht. Seine ersten Pferdekontakte als Reitender fanden im Alter von zehn Jahren statt, wobei bewusst auf die Formulierung „erstmal in den Sattel steigen“ verzichtet werden muss, da Moreira zu diesem Zeitpunkt sattellos mit Gleichaltrigen einfach um die Wette ritt. Daraus einen Beruf zu machen, stand zunächst nicht auf der Agenda des zusammen mit sieben Geschwistern frühzeitig vaterlos aufgewachsenen jungen Mannes.

Mit 14 Jahren sah er zum ersten Mal eine Startmaschine auf einer 400m-Trainingsbahn und sich aus der Startmaschine heraus katapultierende Vollblüter, die dort einen explosiven Start übten. Der junge Moreira, der zu diesem Zeitpunkt seine kurze Schulausbildung bereits beendet hatte und als Hilfsarbeiter in einer Holzfabrik jobbte, war fasziniert von der Dynamik der Vollblüter und setzte von Stund an alles daran, Jockey zu werden. Doch der Erfolg

flog ihm nicht zu, insbesondere die Anfangszeit war von Rückschlägen gepflastert. Exemplarisch dafür ist sein erster Sieg im Sattel, den er zehn Wochen nach dem Beginn seiner Jockey-Karriere erzielte. Die Freude währte nur kurz, er wurde wegen Behinderung eines Konkurrenten disqualifiziert und verlor den Sieg schnell wieder am grünen Tisch.

Ärger mit der Rennleitung, aber auch mit Trainern und Besitzern, die dem eigensinnigen Moreira ein ums andere Mal vorwarfen, sich nicht an die abgesprochene Reitorde zu halten, ziehen sich wie ein roter Faden durch die Anfangsjahre, doch bewies er Stehvermögen und ließ sich nicht beirren. Langsam nahmen auch die Erfolge zu. Mitte der ersten Dekade dieses Jahrhunderts hatte er sich in der Spitzengruppe der brasilianischen Jockey-Szene etabliert. In 2006 gelang ihm der erste Gr I Erfolg im Gran Premio Nacional, im gleichen Jahr beherrschte er die Schlagzeilen nach einer achtfachen Siegesserie an einem einzigen Renntag auf dem Hippodrom in Sao Paulo. Zweimal hintereinander wurde er mit der „Trofeo Mossoro“, der brasilianischen Variante der Eclipse Awards, als bester Jockey in Brasilien ausgezeichnet.

In 2009 fasste er den Entschluss, dass es Zeit für einen internationalen Wechsel sei. Ein erster Versuch, als Jockey außerhalb Südamerikas Fuß zu fassen, war 2005 in Frankreich gescheitert. Kein einziger Sieg sprang für ihn bei 18 Ritten zwischen August und Oktober auf etlichen französischen Rennbahnen heraus, so dass er nach Brasilien zurückkehrte. Chancen auf Ritte hatte ihm vor allem der später durch den Dubai World Cup Erfolg mit **Gloria de Campeao** bekannt gewordene schwedische Besitzer **Stefan Friborg** auf seinen Pferden gegeben. Friborg kannte Moreira aus Brasilien, da er über Jahre hinweg seine Vollblutaktivitäten parallel mit Trainingsquartieren in Brasilien und Frankreich betrieb, wofür besagter Gloria de Campeao das Vorzeigebeispiel ist: Der später von Trainer **Pascal Bary** zum Triumphator in Singapur und Dubai geführte Hengst begann seine Karriere in Brasilien und wechselte erst als Vierjähriger nach Frankreich.

Moreiras zweiter Anlauf auf eine Jockey-Karriere außerhalb Südamerikas wurde dagegen ein voller Erfolg. Der Wechsel nach Singapur trug von Beginn an Früchte. Schon in seiner ersten Saison in Singapur endete er auf Rang 3 der dortigen Jockey-Championsliste, bei der die Anzahl an Siegen das Kriterium für die Platzierung ist. Vermutlich hätte er bereits in diesem Jahr sein erstes Championat in Singapur feiern können, hätte sein Singapur-Engagement nicht erst zur Halbzeit der dortigen Saison begonnen. In den folgenden vier Jahren war ihm das Championat dann nicht mehr zu nehmen. In 2012 stellte er mit 212 Saisonsiegen zudem einen neuen Rekord für den Turf in Singapur auf. Findet sich in der Anfangszeit noch der Spitzname „Super Joe“ in den Berichten über Moreiras Rennbahnerfolge, so verdiente er sich später den Beinamen „Magic Man“. Magisch waren auch seine acht Siege bei acht Rennen im September 2013 auf der Rennbahn Kranji. Kurz nach diesem famosen Tag wechselte Moreira von Singapur nach Hong Kong, um eine weitere Sprosse auf der internationalen Karriereleiter zu erklimmen.



Champagner-Dusche nach der "8" für Joao Moreira vom Kollegen Keris Teetan. Foto: HKJC

In Hong Kong wurde für ihn beileibe nicht der rote Teppich ausgerollt. Harte Konkurrenz war für den Neuling, der längere Zeit keine Rittangebote von den dominierenden Quartieren bekam, allerdings kein Hinderungsgrund, seine Erfolgsserie fortzusetzen. Ein Jahr nach seinem Wechsel wurde erstmals Jockey-Champion in Hong Kong, diesen Titel verteidigte er im Jahr danach und auch in dieser Saison dürfte ihm das Championat kaum noch zu nehmen sein. Jeder Championatsgewinn war mit einer neuen Rekordmarke für die Anzahl der Siege eines Jockeys in Hong Kong verbunden: Waren es in der Saison 2014/15 noch 145 Siege, mit denen er einen neuen Rekord markierte, so übertraf er diese Zahl in der Saison 2015/16 mit 168 Siegen bereits deutlich. Aktuell steht er bei 110 Siegen (54 Siege Vorsprung vor dem Zweitplatzierten **Zac Purton**) und die Saison ist noch lang, so dass ein erneuter Rekord durchaus möglich scheint, sofern er nicht zu häufig gesperrt wird. Moreiras Siegeswille nimmt gelegentlich nicht viel Rücksicht auf die Konkurrenten, so dass er an manchen Renntagen auf der Rennbahn nur Zuschauer sein kann, da die Rennleitung ihn regelmäßig wegen gefährlicher Reitweise an den Zaun stellt.

Am vergangenen Sonntag stand Moreira jedoch nicht am Zaun, sondern war Mittelpunkt des Geschehens auf der Rennbahn Sha Tin. Nachdem er bislang seine achtfachen Siegesserien an einem einzigen Renntag nur in seiner brasilianischen Heimat und in Singapur hatte feiern können, wiederholte er dieses Kunststück jetzt auch in Hong Kong, wo es eine solche Dominanz eines Jockeys an einem Renntag noch nie gegeben hatte. Zehn Ritte hatte Moreira am Sonntag, achtmal hatte er im Ziel die Nase vorn, darunter auch mit dem Exceed and Excel-Sohn Mr Stunning im mit gut 300.000 Euro höchstdotierten Rennen des Tages.

Die obligatorische Journalisten-Frage nach diesem denkwürdigen Tag, was das Geheimnis seines Erfolgs sei, beantwortete Moreira der South China Morning Post mit dem

bescheidenen Hinweis, dass es einfach gewesen sei, da er gute Pferde geritten hätte und die ihn zu einem guten Jockey gemacht hätten. Ganz so simpel sehen es andere Beobachter des Turfs in Hong Kong nicht. Trainer **John Moore**, ein 66jähriger gebürtiger Australier, der als dienstältester Trainer seit 32 Jahren in Hong Kong stationiert ist und schon viele Jockeys hat kommen und gehen sehen, bescheinigt Moreira, dass er nicht nur reiterlich alle Qualitäten besitzt, sondern auch stets das richtige Gespür zeigt, wo er sich im Rennen aufhalten muss und an wem er sich orientieren kann. Von anderen werden zahlreiche Beispiele angeführt, dass Vollblüter, die erstmals von Moreira in einem Rennen geritten werden, eine deutliche Leistungssteigerung zeigen, er hole einfach mehr aus den Pferden heraus als andere Jockeys. Doch wirklich verstehen, warum dies geschieht, kann auch der lokale Trainer-Champion **John Size** nicht. Für ihn ist das Phänomen Moreira nicht greifbar, er fügt lapidar an, man müsse einfach auf Moreiras Statistik schauen, die sage doch alles.

Auch jenseits von Hong Kong und Singapur ist Moreira in den letzten Jahren immer stärker in den internationalen Fokus gerückt. Aktuell befindet er sich auf Platz 7 der weltweiten **TRC Jockey-Rangliste**. Dies stellt die höchste Platzierung dar, die er bislang in seiner Karriere innehatte, erst im letzten November schaffte er den Sprung in die Top Ten, wobei auch seine Erfolge in Australien und Dubai den Weg dorthin ebneten. Ob es für ihn noch weiter nach oben gehen wird, kann nur die Zukunft zeigen. Besucher der Iffezheimer Rennbahn im August 2012 hätten vielleicht doch besser die Kamera beim Jockey des Sechstplatzierten in der Goldenen Peitsche zücken sollen, um sich ein Foto für das eigene Erinnerungsalbum zu sichern. So schnell wird man Joao Moreira auf einer deutschen Rennbahn wohl nicht mehr bewundern können.

Der Hong Kong Jockey Club hat ein Video mit den acht Siegen veröffentlicht, das können Sie hier sehen: **Klick**.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Stellato (2010), W., v. **Dalakhani** – Sky Dancing, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
 Sieger am 4. März in Treviso/Italien, Jagdr., 3500m, ca. €5.500

Pasatiempo (2011), W., v. **Lateral** – Pasaquina, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 5. März in Argentan/Frankreich, Jagdr., 4250m, €7.200
BBAG-Herbstauktion 2011, €4.500

All Pepper (2010), W., v. **Peppershot** – Alkeste, Zü.: **Michael Kostrewa**
 Sieger am 5. März in Saint-Brieuc/Frankreich, Hürdenr., 3800m, €8.640
BBAG-Jährlingsauktion 2011, €5.000

Wake Forest (2010), H., v. **Sir Percy** – Wurfspiel, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 5. März in Gulfstream Park/USA, Mac Diarmida Stakes, Gr. II, 2200m, ca. €188.000
BBAG-Herbstauktion 2011, €40.000

Andoyas (2011), W., v. **Lando** – Auengunst, Zü.: **Gestüt Auenquelle**
 Sieger am 8. März in Happy Valley/Hong Kong, Hcap, 1800m, ca. €80.000

Calrissian (2004), W., v. **Efiso** – Centaine, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
 Sieger am 8. März in Compiègne/Frankreich, Verkaufsr., 1400m. €8.000
BBAG-Jährlingsauktion 2005, €75.000 an Castor Holdings

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AREION

Sandovan (2013), Sieger am 2. März in Lyon-la Soie, 2400m (Sand)

THEWAYYOUARE

Easy Touch (2012), Sieger am 5. März in Sha Tin/Hong Kong, 1200m

GESTÜTE

Juddmonte:

Auch Maxios auf dem Deckplan

Die Stutenherde des europäischen Zweiges der **Juddmonte** Farms wird in diesem Jahr 35 verschiedene Deckhengste in 19 Gestüten in England, Irland, Frankreich und Deutschland aufsuchen. Mit einem extrem starken Portfolio im eigene Banstead Manor Stud werden natürlich zahlreiche Stuten daheim bleiben. So stehen etwa auf der Liste von Frankel die Gr. I-Siegerin African Rose, Mutter der erstklassigen Frankel-Tochter Fair Eva, Arabesque, Mutter von Showcasing, die in insgesamt sechs Gr. I-Rennen erfolgreichen Heat Haze und Emollient, die Gr. II-Siegerinnen Treat Gently und Lucky Kristale sowie die Gr. I-Mütter Argumentative, Binche und Winter Sunrise.

Dansili bekommt u.a. Soviet Moon, die Mutter des Epsom Derby (Gr. I)-Siegers Workforce, auf der Liste von Oasis Drem steht die vierfache Gr. I-Siegerin Ventura. Kingman und Bated Breath werden natürlich ebenfalls bedacht, genau wie der von Juddmonte gezogene New Bay, an dem das Unternehmen noch Anteile hält.

Galileo bekommt die Frankel-Mutter Kind und deren Tochter Joyeuse, dazu die große Rennstute Midday sowie Banks Hill. Middays Mutter Midsummer wird wie die Breeders' Cup-Siegerin Intercontinental zu Sea The Stars gehen. Dubawi wird von drei Gr. I-Siegerinnen aufgesucht, von Zenda, Timepiece und Romantica.

Zum Fährhof reist die Listensiegerin Quenched, sie wird von **Maxios** gedeckt. Sie ist Mutter u.a. des Monsoon-Sohns Excess Knowledge, ein zweifacher Gr. III-Sieger.

VERMISCHTES

Korrektur

In der Rubrik „Deutsche Zucht im Ausland“ wurde bei Chopin für den Sieg in der Emir's Trophy in Doha ein falscher Betrag angegeben. Er hat in Katar mit dem Erfolg rund 540.000 Euro verdient.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>